

Edelsteine der Wahrheit

Zeitschrift zur Förderung geistlichen Lebens Nummer 1 – 2011



Aus dem Mund der Kinder erklingt Gottes Lob.

Psalm 8,3 GN

obiges Bild: Kindergruppe in Brahmeneau

Aus dem Inhalt:

Auslegung von Offenbarung 17 – Teil 2

Zehn geistliche Gaben

Die Kraft des Wortes Gottes

Terroranschläge auf unschuldige Menschen

Die Präexistenz Christi

Heilkräuterkunde

Die kleinen Propheten

Mit aktuellem Buchangebot für das persönliche Studium

Über uns

EW erscheint regelmäßig als Informationsschrift des Missionswerkes Eben-Ezer e.V.

EW berichtet über die Arbeit des Missionswerkes Eben-Ezer und ähnliche Einrichtungen.

EW soll zur Glaubensvertiefung und Förderung des geistlichen Lebens dienen.

EW lädt dazu ein, Erfahrungen mit Gott aufzuschreiben und zur Ermutigung anderer hier zu berichten.

EW kann von jedermann abonniert werden. Freiwillige Spenden zur Deckung der Herstellungskosten sind willkommen.

EW ist nicht gegen die Gemeinschaft der STA oder anderen adventistische Einrichtung gerichtet.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Das persönliche Wort	3
Auslegung von Offenbarung 17 – Teil 2	4
Papst lässt die lateinische Messe wieder aufleben	6
Das wichtigste ist die Liebe	7
Auf wessen Agenda bin ich	8
Bedingungen für Früh- und Spätregen	10/11
Jesus Christus, gestern, heute und in Ewigkeit	12
Zehn geistliche Gaben	16
Literaturhinweise	12, 13, 14, 15, 19, 26, 27, 30, 31
Die Liebe hat Auswirkungen auf das menschliche Miteinander... ..	20
Die Kraft des Wortes Gottes	21
Terroranschläge auf unschuldige Menschen	25
Missionsseminar in Brahmenau	27
Die Präexistenz Christi	28
Heilkräuterkunde	30
Die kleinen Propheten	31

Impressum

Herausgeber:

Missionswerk Eben-Ezer e.V.
hartmut-hauschild@t-online.de
missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
www.begegnungsstaette-eben-ezer.de
www.MW-Eben-Ezer.de

Vorstandsbüro:

1. Vorsitzender
Hartmut Hauschild,
Waaswitzer Weg 6
D-07554 Brahmenau (bei Gera)
Tel./Fax 036695 / 32815

Versandstelle für Literatur:

Waaswitzer Weg 6
D-07554 Brahmenau (bei Gera)
missionshaus-der-Begegnung@t-online.de
www.adventliteratur.de
Tel./Fax 036695 / 32815
Tel. 036695 / 32856
Postbank Hannover
Kto.: 16 727 307 BLZ 250 100 30

Redaktion:

Hartmut Hauschild
Hans-Jürgen Muschong
freie Mitarbeiter und Vorstand des MW

Layout/Satz:

Hans-Jürgen Muschong

In eigener Sache

Liebe Glaubensgeschwister und Freunde des Missionswerkes Eben-Ezer!

Wenn der Herr nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich. *Psalm 127,1* Wir konnten in den vergangenen Jahren erleben, wie unter Gottes Segen eine Gemeinde gewachsen ist. In den letzten Jahren gab es immer wieder einige Taufen und Neuzugänge zur Gemeinde.

So sind im „Haus der Begegnung“ nicht nur das Missionswerk Eben-Ezer zu Hause, sondern auch eine Ortsgemeinde hat hier ihre regelmäßigen Sabbatgottesdienste. Es ist eine Neulandgemeinde. Diese Zusammenarbeit ist für alle zum Segen geworden. Nur zusammen mit der Ortsgemeinde war es dem Missionswerk möglich, alle Veranstaltungen in all den vergangenen Jahren durchzuführen. Wir danken für die Unterstützung durch Gebet, Arbeitseinsätze und Spenden.

Der Herr segne Euch alle

In herzlicher Verbundenheit

Die Brüder des Vorstandes

Eine ruhige und gelassene Lebensführung in diesen stressigen und turbulenten Zeiten – ein Wunschtraum – oder doch vielleicht mit Gottes Hilfe erreichbar? Der Apostel Paulus gibt einen guten Rat: „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht; darum werden wir auch nichts hinausbringen. Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.“ *1. Timotheus 6,7-8*

Hier geht es um die menschlichen Grundbedürfnisse wie ein Zuhause und den nötigen Lebensunterhalt. In der Antike und zu biblischen Zeiten galt ein Mensch als reich, wenn er diese Grundbedürfnisse hatte. Die Menschen der dritten Welt wären überglücklich, wenn sie so einen Lebensstandard hätten. Leider sind viele Christen mit dieser einfachen Lebensführung nicht zufrieden und streben nach Höherem. Der Preis ist hoch – die Gesundheit lässt nach, Unzufriedenheit, Stress, Unruhe, Ängste usw. – und der Glaube an Jesus Christus leidet darunter.

Der Herr Jesus warnt uns: „Seht euch vor! Lasst euch nicht vom Rausch umnebeln oder von den Alltagssorgen gefangen nehmen! Sonst werdet ihr von jenem Tag unvorbereitet überrascht wie von einer Falle, die zuschlägt. Denn er kommt plötzlich über alle, die auf der Erde leben. Bleibt wach und hört nicht auf zu beten, damit ihr alles, was noch kommen wird, durchstehen und zuversichtlich vor den Menschensohn treten könnt!“ *Lukas 21,34-36 GN*

Die beste Lebensqualität entsteht nicht durch Wohlstand, sondern in einem ruhigen Leben in der Geborgenheit und dem Frieden in Jesus Christus.

Ich wünsche euch, dass ihr den Rat des Apostels Paulus mit der Hilfe Gottes umsetzen könnt: „Achtet darauf, dass ihr ruhig und besonnen lebt. Kümmert euch um eure eigenen Angelegenheiten, und sorgt selbst für euren Lebensunterhalt, so wie wir es euch schon immer aufgetragen haben. Auf

diese Weise seid ihr von niemandem abhängig, und die Menschen außerhalb der Gemeinde werden euch achten und euch vertrauen.“

1. Thessalonicher 4,11-12 Hfa

Auch in der Endzeit braucht kein Christ in Panik verfallen.

Jeder Christ sollte persönlich unter Gebet und Bibelstudium seine Lebenssituation überdenken und den Herrn um Weisheit bitten, wie eine ruhige und gelassene Lebensführung im Alltag gestaltet werden kann.

In diesem Sinne grüßt Euch alle
Euer

Hartmut Hauschild

Gedanken über das Buch Offenbarung

Ellen G. White



Eine Zitatensammlung über das Buch der Offenbarung aus dem Schrifttum von Ellen G. White. Die Texte sind in Abschnitte geordnet. Möge dieser Band in der Reihe der Endzeit-Krisen-Serie allen Lesern zur Glaubensstärkung und Festigung in der Wahrheit dienen.

Broschüre, Pb. 302 Seiten



Ellen G.
White

Die Geschichte der Erlösung

mit ansprechender Gestaltung.

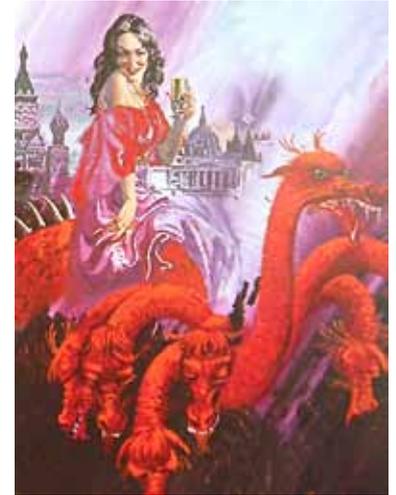
Die Autorin stellt den Weg vor, den unser Schöpfer – der Gott des Universums – gegangen ist, um seine Liebe zu seinen Geschöpfen zu verdeutlichen. Eindrucksvoll wird uns gezeigt, was im Hintergrund der Welt und unseres persönlichen Lebens alles geschieht und wo das Ziel aller Sehnsüchte ist – mit Gott vereint zu sein – in einer Heimat ohne Leid, wo es keinen Schmerz mehr gibt, und die Sünde nicht mehr existiert.

Broschüre Pb., 432 Seiten

Mengenrabatt möglich!

Auslegung Offenbarung 17

Teil 2 – von Hartmut Hauschild
(Teil 1 siehe EdW Nr. 1, 2010)



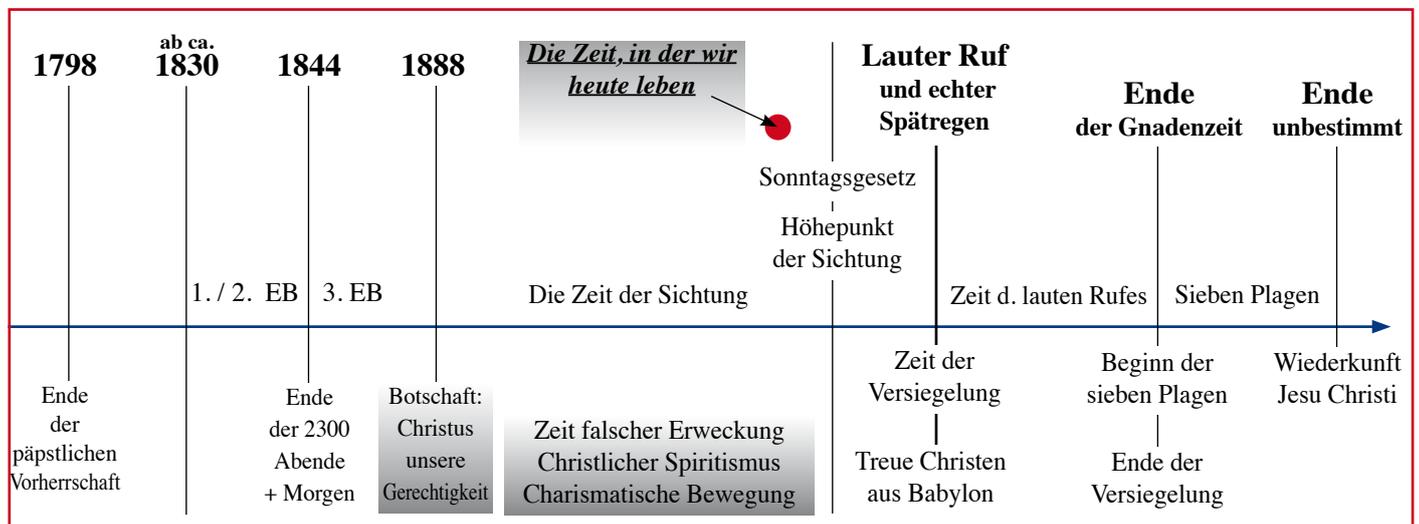
Zeitraum: Erfüllung im ersten Drittel des 21. Jahrhunderts

Schwerpunkt Offb. 17, 13

„Diese haben einen Sinn und geben ihre Kraft und Macht dem Tier“
Diese (10 Hörner-Symbol für Weltreligion und dahinter stehende politische Mächte) sind miteinander einer Meinung.

Mit offenen Augen kann jeder heutzutage erkennen, wie die weltweite Globalisierung und Einheitsbestrebungen deutlich sichtbar werden. Die ökumenische Bewegung schafft Brücken zwischen seit Jahrhunderten getrennte christliche Kirchen. Alle bewegen sich aufeinander zu. Die nichtchristlichen Religionen führen Dialoge und alle sprechen vom großen Frieden, den sie nur gemeinsam erreichen können. 1. Thess. 5,3: „Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, dann wird sie das Verderben schnell überfallen ...“ Wer an dieser Bewegung nicht teilnimmt, gilt als Kritiker und später als Feind des weltweiten menschlichen, politischen und religiösen Friedens.

In der nachfolgenden Grafik können wir erkennen, wo wir heute in der Erfüllung der Prophetie stehen.



Die 1., 2. und 3. Engelsbotschaft (EB) soll bis ans Ende der Gnadenzeit verkündigt werden.

„Christus kommt bald“ S. 142

Die Dreiengelsbotschaften müssen vereint werden und ihr dreifaches Licht der Welt gegeben werden.

Bibelkommentar, S. 547

Bald werden große Veränderungen in der Welt vor sich gehen, und die Schlußereignisse werden sehr schnell ablaufen.

Schatzkammer III, S. 239

Wir stehen an der Schwelle großer und ernster Geschehnisse. Die Weissagung geht schnell in Erfüllung.

Schatzkammer II, S. 318

Noch hält Gott die Stürme (Winde - siehe Offb. 7,1 f) des menschlichen Wahnsinns zurück. „Die Welt ist nicht ohne einen Regenten. Der Ablauf der kommenden Ereignisse steht in den Händen Gottes. Der Herr des Himmels hat das Schicksal der Nationen ebenso in seiner Hand wie die Anliegen seiner Gemeinde.

Diese Symbolischen Darstellungen (die feurigen Schlangen in der Wüste) dienen einem doppelten Zweck. Gottes Volk soll daraus erkennen, dass nicht nur die natürlichen Kräfte der Erde unter der Herrschaft des Schöpfers stehen, sondern auch die nationalen religiösen Bewegungen. Das gilt besonders im Blick auf die Erzwingung der Sonntagsheiligung.“ Christus kommt bald S. 23



Das babylonische Monster, das vor unseren Augen heranwächst, wird sich auf das päpstlich-katholische System einigen und besonders die gesetzliche und religiöse Sonntagsheiligung als Credo ausgeben. Auch in Europa und speziell in Deutschland ist die religiöse Rechte auf der politischen Ebene auf dem Vormarsch.

„Wer die Gebote Gottes befolgt, muss sich rühren, damit er die besondere Hilfe erfährt, die allein Gott geben kann. Er sollte noch ernsthafter arbeiten, um das drohende Unheil so lange wie möglich hinauszuzögern. – RH 18.12.1888 Die Menschen die sich an Gottes Gebote

halten, dürfen jetzt nicht schweigen, so als hätten sie sich mit der Situation abgefunden. – 7B, 975 (1889)

Wir tun nicht den Willen Gottes, wenn wir ruhig dasitzen und nichts tun, um die Gewissensfreiheit zu erhalten. Ernste Gebete sollten zum Himmel aufsteigen, damit dieses Unheil so lange abgewendet wird, bis das Werk vollendet werden kann, das lange vernachlässigt wurde. Wir sollten nachhaltiger beten und dann entsprechend unseren Gebeten arbeiten. – 5T, 714 (1889)

Was ist unsere Aufgabe als Gemeinde der Übrigen?

„Wir sollten auf die Wegzeichen achten, die uns zeigen, in welcher Zeit wir leben.“

„Wir sollten uns mit der Erfüllung der Prophetie in der Geschichte und mit dem Wirken Gottes in den großen Reformationsbewegungen befassen. Dann werden wir die Entwicklung der Ereignisse begreifen, wenn sich die Nationen zur letzten Auseinandersetzung innerhalb des großen Kampfes erheben.“

„Die noch unerfüllten Vorhersagen des Buches der Offenbarung werden bald in Erfüllung gehen. Dieses prophetische Buch soll jetzt vom Volk Gottes sorgfältig studiert und klar verstanden werden. Es verhüllt nicht Gottes Botschaft, sondern sagt uns eindeutig voraus, was in der Zukunft sein wird.“ „Die bedeutsamen Botschaften, die in der Offenbarung eine nach der anderen gegeben worden sind, sollen den ersten Platz im Denken von Menschen einnehmen.“ Christus kommt bald S. 11/12

Wir leben jetzt in einer Zeit, wenn nach Offb. 16,14 die Teufelsgeister aktiv vorgehen. Der Apostel Paulus schreibt in Epheser 6,10-17, dass wir die geistliche Waffenrüstung brauchen. Möge jeder treue Gläubige jetzt diese Rüstung anlegen und zum Gefecht bereit sein. ■



Fortsetzung folgt!



... fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; sei nicht ängstlich, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ja, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit!

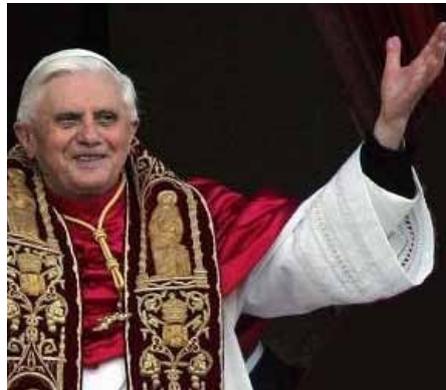
Jesaja 41,10

Der Papst lässt die lateinische Messe wieder aufleben

Papst Benedikt XVI. hat ein Dekret erlassen, dass mehr Latein in der Messe gestattet und damit ein Zeichen für die Heilung einer Jahrzehnte alten Spaltung in der römisch-katholischen Kirche setzt. Priester sind angehalten, auf Wunsch der Gläubigen, Messen in der traditionellen Kirchensprache zu zelebrieren, was nach dem II. Vatikanum in den 1960iger Jahren weitgehend aufgegeben worden war. „In Pfarrbezirken mit einer stabilen Gruppe von Gläubigen, die sich an die frühere liturgische Tradition halten, sollte der Pfarrer ihrem Wunsch bereitwillig nachkommen, die Messe nach dem römischen Messbuch von 1962 zu feiern,“ heißt es in dem Dekret. Dieses wurde als *motu proprio* veröffentlicht, (lat. für „selbst veranlasst“), was bedeutet, dass der Papst sich dafür nicht mit anderen beraten hat.

Bei seiner Entstehung im 16. Jahrhundert war der Protestantismus weit mehr als nur die Ablehnung des Papsttums. Er war das „unbändige Aufbrechen schlummernder biblischer Wahrheiten“. Es war diese explosive Kraft des Lebens, die das Papsttum überrannte.

Wer denkt, er könne Protestant sein und dennoch die Bibel oder einen Teil von ihr ablehnen, macht einen enormen Fehler. Wahrer Protestantismus kann nicht einfach nur antikatholisch sein. Er muss antimodernistisch antirevolutionistisch und gegen jedes sonstige Übel sein, das den christlichen Kirchen heute ihre Kraft raubt. Gleichzeitig muss er für alles Gute sein. – Gebet, Bibelstudium und alles, was christlicher Dienst umfasst. Das ist der Protestantismus, den wir so bitter nötig haben. Luther fühlte sich nie stark und frei, den päpstlichen Abfall zu bekämpfen, bis er in dem Papst den Anti-Christus erkannte. Dann erst verbrannte er



die Papstbulle. Knox, erste Predigt, die zum Startschuss für Mission als Reformator wurde, hatte die Prophetie über das Papsttum zum Thema. Er hatte Daniel 7 seiner Gemeinde ausgelegt und das ganze schottische Land wurde darauf protestantisch, weil sie im Papsttum den Antichristen in Daniel 7, das kleine Horn erkannten und das kleine Horn, das aus den 10 Staaten des römischen Reiches 476 n. Chr. entstand. Diese Erkenntnis hatten auch schon die Kirchenväter der katholischen Seite. Wenn der römische Staat zu Ende geht, dann kommt der Antichrist aus den 10 Hörnern (10 Staaten). Das war exakte Prophetie von Daniel 7 und Offenbarung 13. Die Reformatoren machten ihre Prophetieauslegung zu einem Teil ihres Glaubensbekenntnisses, Calvin zu einem Teil seiner Institutionen. In dieser Sache waren sich alle Reformatoren einig! Sogar der sanfte und behutsame Melancthon war sich in der antipäpstlichen Bedeutung dieser Weissagungen so sicher wie Luther.

Luther und das Buch Daniel

Darum bitten wir, dass alle ernsten Christen das Buch Daniel lesen, denn es wird ihnen ein Trost und großer Nutzen in diesen letzten, schlimmen Zeiten sein. ... Wenn aber dieses an-

fängt zu geschehen, so steht auf und erhebt eure Häupter, darum dass sich eure Erlösung naht. Aus dem gleichen Grund sehen wir bei Daniel, dass alle Träume und Visionen, wie furchtbar sie auch sein mögen, immer in Glück und Freude beim Kommen Christi und seines Reiches enden, ja, um dieses Hauptartikels des Glaubens, der Wiederkunft Christi willen, wurden diese Visionen gegeben, erklärt und niedergeschrieben.

M. Luther Schriften, Bd. 6 Sp. 942.f.

Luther und die



Wiederkunft

1538 sagte Luther in Bezug auf die vorherrschende Gottlosigkeit: „Ich hoffe, dieser jüngste Tag ist nicht weit, und wir werden ihn noch erleben.“

M. Luther Schriften Bd. 22, Sp. 1331.

Ich hoffe, der jüngste Tag wird nicht noch 100 Jahre verziehen, denn Gottes Wort wird wieder weggenommen werden und eine große Finsternis kommen, weil es so wenige Prediger des Wortes gibt.

M. Luther Schriften Bd. 22, Sp. 18.

Das wichtigste ist die Liebe

Die Entscheidung liegt zwischen Gottes Geboten und den Menschenrechten

Die Gebote hält der heutige Papst hoch. Er sagt, dass diese von Gott gegeben wurden. Das heißt anders gesagt: Gott hat seine Zehn Gebote aufgegeben ohne der Menschheit Bescheid zu sagen. Aber Jesus selbst sagt: Es wird kein Komma, kein i-Tüpfelchen vergehen von dem Gesetz der Zehn Gebote. Eher werden Himmel und Erde vergehen und ich glaube doch, dass Himmel und Erde noch bestehen. (Matthäus 5) Also muss die Aussage vom jetzigen Papst biblisch nicht korrekt sein. Wie wir wissen, war die französische Revolution sehr grausam. Die Bibel wurde verpönt, verbrannt und es gab über 2 Millionen Tote. So wird es am Ende der Weltzeit auch sein. Wie in der französischen Revolution werden sich weltumfassend die Grausamkeiten wiederholen. Wer das nicht glaubt, der soll mal schauen, was die Menschenrechte alles zerstören. Es sind Menschengebote (Humanismus), die Gottes Gebote ersetzen sollen. Gottes heilige Zehn Gebote (2. Mose 20 + 5. Mose 5), die von Anfang der Schöpfung bestehen – werden für null und nichtig erklärt. Stattdessen werden katholische und humanistische Menschengebote aufgezwungen werden.



Wenn ich die Sprachen aller Menschen spreche und sogar die Sprache der Engel, aber ich habe keine Liebe – dann bin ich doch nur ein dröhnender Gong oder eine lärmende Trommel. Wenn ich prophetische Eingebungen habe und alle himmlischen Geheimnisse weiß und alle Erkenntnis besitze, wenn ich einen so starken Glauben habe, dass ich Berge versetzen kann, aber ich habe keine Liebe – dann bin ich nichts. Und wenn ich all meinen Besitz verteile und den Tod in den Flammen auf mich nehme, aber ich habe keine Liebe – dann nützt es mir nichts. Die Liebe ist geduldig und gütig. Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt, sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus, sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen und trägt das Böse nicht nach. Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht, sondern freut sich mit, wenn jemand das Rechte tut. Die Liebe gibt nie jemand auf, in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere; alles erträgt sie mit großer Geduld. Niemals wird die Liebe vergehen. Prophetische Eingebungen hören einmal auf, das Reden in Sprachen des Geistes verstummt, auch die Erkenntnis wird ein Ende nehmen. Denn unser Erkennen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn sich die ganze Wahrheit enthüllen wird, ist es mit dem Stückwerk vorbei. Einst, als ich noch ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, ich fühlte und dachte wie ein Kind. Als ich dann aber erwachsen war, habe ich die kindlichen Vorstellungen abgelegt. Jetzt sehen wir nur ein unklares Bild wie in einem trüben Spiegel; dann aber schauen wir Gott von Angesicht. Jetzt kennen wir Gott nur unvollkommen; dann aber werden wir Gott völlig kennen, so wie er uns jetzt schon kennt. Auch wenn alles einmal aufhört – Glaube, Hoffnung und Liebe nicht. Diese drei werden immer bleiben; doch am höchsten steht die Liebe.

1. Korinther 13 GN

Auf wessen Agenda bin ich?

Meine Agenda

Meine Welt
 Meine Pläne
 Meine Sorgen und Nöte

Deine Agenda

Deine Welt
 Deine Pläne
 Deine Sorgen und Nöte

Durch geschulte Kommunikation verlasse ich meine Agenda und komme auf die Agenda meines Gesprächspartners – ich stelle mich ganz auf ihn ein. Durch gewinnende Kommunikation gebe ich ihm zu verstehen:

**Ich will dich verstehen!
 Lass mich ein – in Deine Welt**



Gefühle
 Gedanken
 Überlegungen
 Schlüsse

7% verbal
 93% nonverbal

Gefühle
 Gedanken
 Überlegungen
 Schlüsse

7% verbal
 93% nonverbal



*Ich will dir Schritt für Schritt
Teile von mir selbst darlegen,
wenn du geduldig und feinführend bist.*

*Ich will Schubladen öffnen, die meistens zubleiben,
und Orte, Menschen und Dinge herausholen,
Töne, Düfte, Zuneigungen und Enttäuschungen,
Hoffnungen und Traurigkeiten,
die sich in Klumpen zusammengeballt haben
und sich in meinen Händen fanden.*

*Sie haben sich ihren Weg in mein Gedächtnis gefressen
und sich allesamt in mein Herz gegraben.*

*Du oder ich, niemand wird sie je sehen.
Hinter ihnen verbirgt sich mein Ich.*

*Wenn du nur leicht über sie hinweggehst,
wenn du sie für unwichtig hältst,
oder, noch schlimmer, über sie richtest,
werde ich behutsam und still anfangen, sie in kleine Tücher
aus Samt wie altes Silber oder alten Goldschmuck einzuwickeln;
ich werde sie in eine kleine hölzerne Truhe
mit lauter Schubladen stecken und zuschließen.*

Bedingungen für den Frühregen

- ◆ Alle mir bewussten Sünden bekennen und bereinigen
- ◆ Meine Schuld durch Christi Blut tilgen lassen (Untersuchungsgericht)
- ◆ Im Geist der Versöhnung handeln
- ◆ Nicht über biblische Lehren streiten
- ◆ Um Einheit im Geist Jesu bemüht sein
- ◆ Alles geschenkte Licht ausleben (Gesundheitsreform, Kindererziehung usw.)
- ◆ An der Arbeit bleiben, die Gott geschenkt hat
- ◆ An dem Platz bleiben, wo mich Gott hingestellt hat
- ◆ Von Irrlehren und falscher Bibelauslegung fernhalten
- ◆ Keine Glaubensgemeinschaft mit Babylon und Irrlehrern
- ◆ Dem sanften Wirken des heiligen Geistes nicht widerstreben
- ◆ Gemeinschaft mit dem Himmel im Gebet und Bibelstudium
- ◆ Völlige tägliche Übergabe an Christus
- ◆ Tägliche Taufe mit dem heiligen Geist
- ◆ Reinigung von allen okkulten und spiritistischen Bindungen
- ◆ Freudige, heitere, positive und dankbare Lebenseinstellung

*Wacht und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt,
der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.*

Matthäus 26,41

Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht fällt. Bisher hat euch erst menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht über eure Kraft versuchen lässt, sondern mit der Versuchung auch ihr Ende schafft, so dass ihr sie bestehen könnt.

1. Korinther 10, 12-13

Bedingungen für den Spätregen

- ◆ Alle Bedingungen für den Empfang des Frühregens erfüllen
- ◆ In der biblischen Endzeitwahrheit (3fache Engelsbotschaft) gegründet sein
- ◆ Wie Henoch und Elia in der Gemeinschaft des Himmels leben
- ◆ Tägliche Taufe mit dem heiligen Geist
- ◆ Treue in der Glaubensprüfung (Sonntagsgesetz)
- ◆ Treue und Gehorsam in Glaubensprüfungen
- ◆ Sieg über sündige Neigungen, Gewohnheiten u. Charakterzüge
- ◆ Den Charakter Christi in allen Lebensbereichen widerspiegeln
- ◆ In der Gemeinschaft der Gläubigen bleiben (keine Isolation)
- ◆ Die Sache Gottes an die erste Stelle setzen im täglichen Leben
- ◆ Bereit sein, aus Liebe zu Christus Verfolgungen zu erdulden
- ◆ Gemeinschaft mit dem Himmel im Gebet und Bibelstudium
- ◆ Aktive Verkündigung der dreifachen Engelsbotschaft

Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! Pflügt ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt.

Hosea 10,12

Lasst uns darauf achthaben und danach trachten, den Herrn zu erkennen; denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröte und wird zu uns kommen wie ein Regen, wie ein Spätregen, der das Land feuchtet.

Hosea 6,3

Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!

Offenbarung 14,12

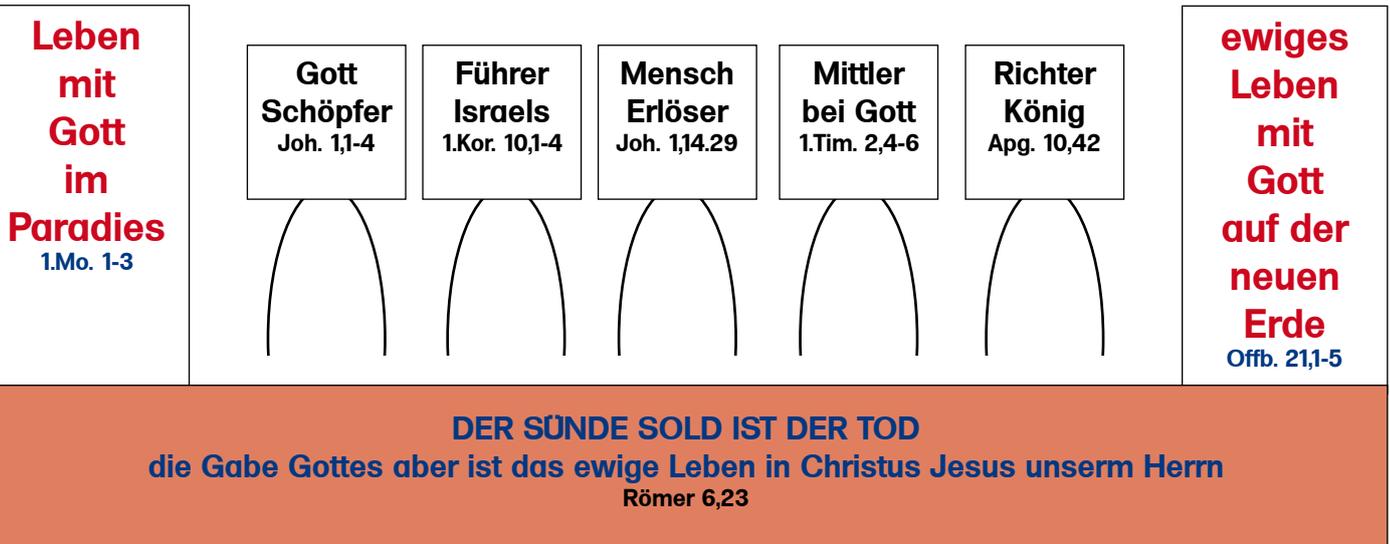
Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden.

Matthäus 24,13

JESUS CHRISTUS GESTERN, HEUTE UND IN EWIGKEIT

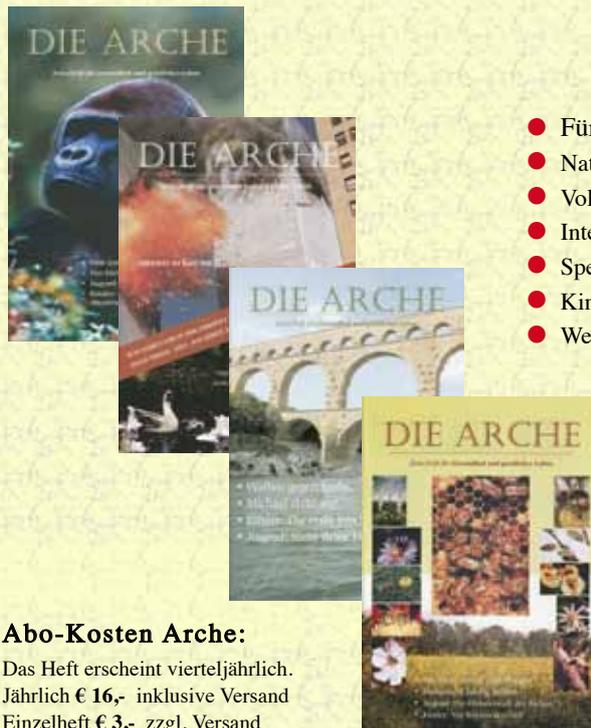
Hebräer 13,8

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich
Johannes 14,6



DIE ARCHE

Zeitschrift für Gesundheit und geistliches Leben



- Für Jung und Alt
- Natürliche Krankheitsvorbeugung
- Vollwertige Rezepte
- Interviews, Erfahrungen, Mission
- Spezielle Artikel für die Jugend
- Kinderecke
- Weltereignisse im Licht der Bibel

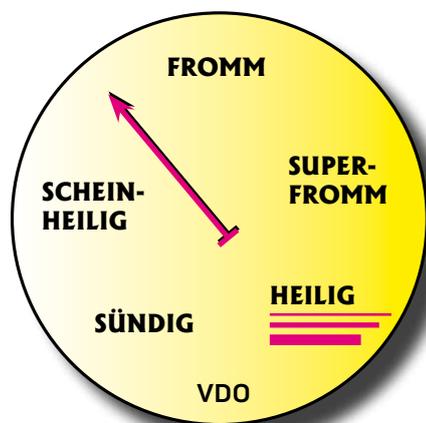
Abo-Kosten Arche:

Das Heft erscheint vierteljährlich.
Jährlich € 16,- inklusive Versand
Einzelheft € 3,- zzgl. Versand

Anzufordern bei:

Missionswerk Eben-Ezer e.V.
Waaswitzer Weg 6,
D-07554 Brahmenau
Telefon 036695 / 32815
Telefon/Fax 036695 / 31283
oder der Herausgeber:
Telefon 0031 - 575 463355

Das Hagiometer



Schon mal was vom HAGIOMETER gehört?

Dem Heiligkeitsmessgerät?

Es zeigt die verschiedenen Stufen geistlicher Entwicklung an.

Sündig – Scheinheilig – Fromm –

Superfromm – Heilig.

Das sind die Maßeinheiten. Die christlichen Gemeinden im kleinasiatischen Galatien haben sich im ersten Jahrhundert mit solchen Heiligkeitsmessungen geplagt. Der Apostel Paulus hat in seinem Brief an die Galater sehr deutlich seine Meinung dazu gesagt. Christliches Leistungsdenken – nicht nur in den Zeiten des Paulus war das ein Thema.

Es besteht die Gefahr, pharisäische Genauigkeit zu beobachten und Gemüter mit weltlichem Formenwesen und Bräuchen zu belasten. ... Es darf kein pharisäischer Geist unter uns geduldet werden.

E.G. White, Zeugnisse für Prediger S. 167 - S. 89

Genesis Konflikt

Kreation oder Evolution? von Walter J. Veith

In diesem Buch zeigt Walter Veith auf, mit welch enormen Schwierigkeiten eine naturalistische Evolutionstheorie zu kämpfen hat, deren schöpferisches Prinzip sich allein auf den Zufall stützen kann. Gleichzeitig gibt er ganz andersartige, hochinteressante Erklärungen über den Ursprung des Lebens, die geologische Schichtenfolge, die zahlreichen Fossilienfunde und die heutige Erscheinungsform der Erde. Er zeigt anschaulich, dass der biblische Bericht von der Schöpfung und einer weltweiten Flut sich mit der großen Mehrheit der wissenschaftlichen Fakten deckt und sogar wichtige Hinweise für eine nachvollziehbare Interpretation liefert. Schließlich wird der Leser noch auf eine faszinierende und bunt bebilderte Reise in das alte Ägypten und zu archäologischen Stätten mitgenommen, die auf beeindruckende Weise die historische Glaubwürdigkeit der Bibel unterstreichen.

ISBN 978-3-9809109-3-4, herausgegeben von amazing discoveries e.V.

404 Seiten, gebunden

Diener des Evangeliums

von Ellen G. White



In dieser Zusammenstellung geht

es um das Thema Missionsarbeiter und Prediger.

Dieses Buch ist sehr geschätzt als Ratgeber und Hinweis

für Prediger und alle anderen Missionshelfer.

Enthalten ist die ganze Literaturarbeit des Autors, eine

komplette Zusammenstellung aus allen ihren Schriften.

Es ist die Frucht des Einen, den Gott gesegnet hat, und

die nun seine Botschafter sind, zur Ehre seines Namens

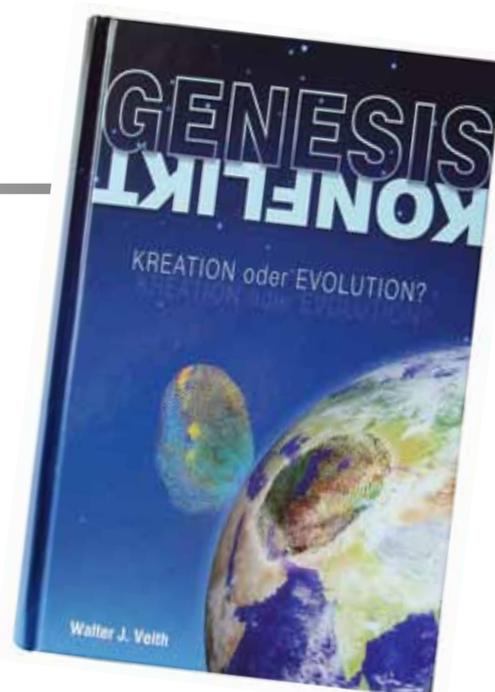
und zum Aufbau seines Werkes.

Dieses Buch möge dazu beitragen, noch wirkungsvoller

im Dienst des Herrn zu sein.

Pb. 288 Seiten

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

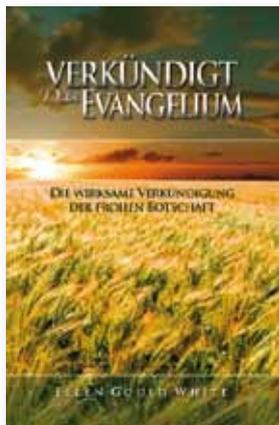
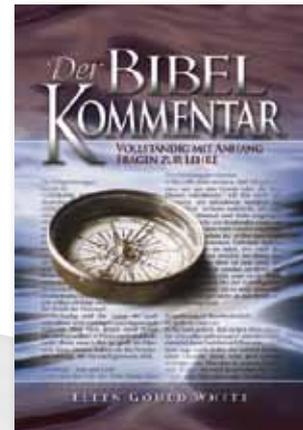


Der Bibelkommentar

von Ellen G. White

Ein Bibelkommentar des Geistes der Weissagung – aus verschiedenen Publikationen zusammengestellt. Gerade heute gibt es so viele Bibelauslegungen. So stellt sich für jeden Gläubigen die Frage, was kann einer Prüfung standhalten?

Nur was mit dem Wort Gottes übereinstimmt, führt schließlich zum ewigen Leben. Dieses Nachschlagewerk hilft uns, die Verirrungen menschlicher Heilswege in dieser letzten Zeit der Weltgeschichte zu meiden. **Pb. 656 Seiten**



Verkündigt das Evangelium

von Ellen G. White

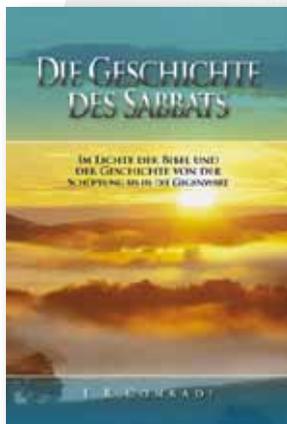
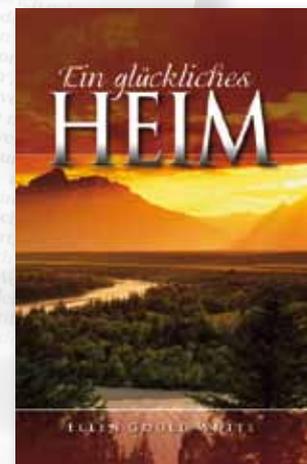
Eine umfangreiche Sammlung von Ratschlägen Ellen G. Whites zum Auftrag der „Evangelisation“. Jeder, der berufen ist, die letzte Warnung Gottes an eine verlorene Welt zu bringen, wird diese Unterweisungen zu schätzen wissen. **Pb., 496 Seiten**

Ein glückliches Heim

von Ellen G. White

In dieser Zusammenstellung geht es um die gesellschaftliche Grundlage durch die christliche Familie. Wichtige Themen: Wahl des Ehepartners, das Heim als Ruhepol, ein geeigneter Wohnort, Planung von Kindern und deren Erziehung. – Das Ziel jeder Familie sollte das neue Jerusalem und das ewige Leben sein.

Dieses Buch möchte Anregungen geben. **Pb. 384 Seiten**



Die Geschichte des Sabbats

von L. R. Conradi

Der Sabbat ist vor allem eine göttliche Einrichtung, die Gott schon bei der Schöpfung der Welt durch ihn zum Wohl aller Menschen gründete. In einer Zeitepoche, wo der Mensch in der Gefahr steht, sich selbst zu verlieren, – weil er nicht mehr zur Besinnung kommt, – gewinnt der Sabbat wieder neu an Bedeutung. Viele seelische Probleme könnten behoben werden, wenn man sich wieder darauf besinnt, wo der Ursprung unseres Lebens und das Ziel zu finden ist. **Pb., 480 Seiten**

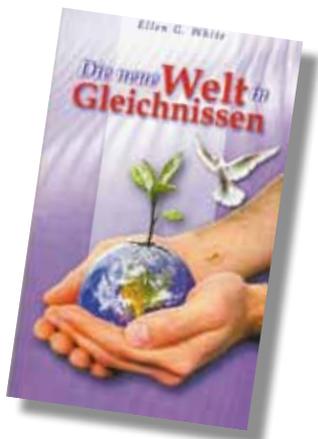
Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

Der große Konflikt

von Ellen G. White

... deckt die schrittweise Einschränkung unserer persönlichen Freiheit auf. Dies ist einer der gefährlichsten Erscheinungen unserer Zeit! Lernen sie die Hintergründe dieser Bestrebungen kennen. Hinter den Kulissen der Weltpolitik geht es um Machtkämpfe, welche die Dimensionen unseres Planeten übersteigen. Dieses Buch enthält sowohl erschütternde Enthüllungen sowie ermutigende Prognosen über unsere Zukunft. In über 45 Sprachen übersetzt und von Millionen ernster Menschen mit größtem Gewinn gelesen. Es ist eins der aktuellsten und bedeutendsten Bücher der Welt. TB, Pb., 608 Seiten



Die neue Welt in Gleichnissen

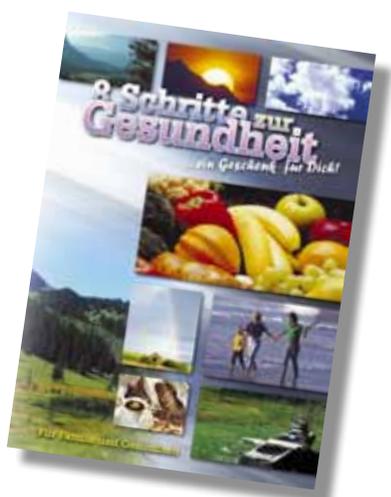
von Ellen G. White

Jesus Christus, der große Meisterlehrer, nahm Beispiele aus der Natur, um geistliche Wahrheiten verständlich zu machen. Er war in diese Welt gekommen, um den Schleier zu entfernen, den die Sünde über die Natur gezogen hatte. Gottes Herrlichkeit sollte wieder sichtbar werden. Die Gleichnisse aus der Natur möchten allen Lesern zum besseren Verstehen der Bibel verhelfen. TB, Pb., 312 Seiten TB, Pb., 608 Seiten

Schauplatz Erde was wird gespielt?

von Hans-Jürgen Muschong

Ein panoramaartiger Überblick über das Erlösungsgeschehens durch Jesus Christus. Sinnfragen werden gestellt:
Wer bin ich, woher komme ich, was bringt die Zukunft?
Mit Bibeltexten zum intensiveren Studium.
Durchgehend 4-farbiges Magazin, A5 Format, 48 Seiten



Ein Geschenk für Dich

von Hans-Jürgen Muschong

8 Schritte zur Gesundheit, biblisch fundiert, werden kurz erläutert und mit Rezepten ohne tierisches Eiweiß ergänzt.
Auch als praktische Geschenk-Idee gut einsetzbar.
Magazin, A5 Format, 32 Seiten

Bestelladresse: Siehe Impressum S. 2

Zehn geistliche Gaben

Das Beispiel Christi, die Angelegenheiten der Menschen zu seinen eigenen zu machen, sollte von allen, die sein Wort predigen, und von allen, die das Evangelium seiner Gnade angenommen haben, befolgt werden. Wir dürfen uns einem geselligen Umgang nicht entziehen und uns nicht von anderen absondern. Um alle Menschen-
gruppen zu erreichen, müssen wir ihnen dort begegnen, wo sie sich befinden. Sie werden uns selten aus eigenem Antrieb aufsuchen. Nicht allein von der Kanzel aus werden Menschenherzen von der göttlichen Wahrheit berührt. Es gibt noch ein anderes Arbeitsfeld, das wohl geringer, aber ebenso vielversprechend ist. Man findet es im Heim der Niedrigen wie im Palast der Reichen, an der gastfreien Tafel und auch beim harmlosen geselligen Zusammensein.

*E. G. White, Das Leben Jesu
Seite 138*

Gabe	Definition	Aufgabe
Barmherzigkeit	Die Gabe der Barmherzigkeit befähigt Christen, gegenüber anderen Menschen, die in körperlichen, seelischen oder geistlichen Problemen stecken, echtes Mitgefühl zu zeigen, und dieses Mitgefühl in praktische Taten umzusetzen, die Christi Liebe zu den Leidenden widerspiegeln.	Seelsorge Randgruppenarbeit Auslandsmission Diakonische Dienste Krankenbesuche Fürbitte Gefängnisarbeit Arbeit mit ledigen Müttern Behindertenarbeit Arbeit mit Drogensüchtigen
Dienen	Die Gabe des Dienens befähigt Christen, zu erkennen, wo sie sich engagieren müssen, damit eine bestimmte Aufgabe ausgeführt werden kann und vorhandene Mittel einzusetzen, dass die erwünschten Ziele erreicht werden.	Abholdienst Gartenarbeit Kochen/Backen Manuskripte tippen Babysitten CD-Dienst Handwerkliche Arbeiten Gästabbetreuung, Raumpflege
Evangelisation	Die Gabe der Evangelisation befähigt Christen, Nichtchristen das Evangelium so nahezubringen, dass sie zum Glauben kommen und verantwortliche Glieder am Leib Christi werden.	Predigtendienst Rundfunkarbeit Gemeindegründungsteam Offene Hauskreise Kinderevangelisation Auslandsmission Musikarbeit Gastarbeiter-Mission
Gastfreundschaft	Die Gabe der Gastfreundschaft befähigt Christen, ein offenes Haus zu führen und Menschen, die Unterkunft und Verpflegung benötigen, herzlich aufzunehmen.	Hauskreis-Gastgeber Gottesdienst-Begrüßungsteam Freizeitleitung Gästabbetreuung Jugendarbeit Betreuung Obdachloser Randgruppenarbeit Bereitstellung von Quartieren
Geben	Die Gabe des Gebens befähigt Christen, materielle Dinge für Gottes Reich fröhlich und großzügig weiterzugeben.	Krisenhilfe Katastrophenhilfe Unterstützung Auslandsmission Finanzierung von Hauptamtlichen Finanzausschuss Schatzmeister Finanzielle Projektunterstützung
Gebet	Die Gabe des Gebets befähigt Christen, über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßig für bestimmte Dinge zu beten und spezifische Gebetserhörungen zu erleben – und das alles in einem viel größeren Ausmaß, als es vom durchschnittlichen Christen erwartet werden kann.	Gebetskreise Geistliche Kampfführung Fürbitte für konkrete Anliegen Leitung von Gebetsnächten Gebetsketten Gebetsdienst bei Veranstaltungen
Glauben	Die Gabe des Glaubens befähigt Christen, mit einem außergewöhnlichen Maß an Zuversicht den Willen Gottes für die zukünftige Entwicklung der Arbeit zu erkennen.	Gebetsgruppen-Leiter Langzeitplanung Ideeentwurf Gemeindeleitung Auslandsmission Kirchenvorstand Gemeindegründung Evangelisation
Hirtendienst	Die Gabe des Hirtendienstes befähigt Christen, langfristig persönliche Verantwortung für das geistliche Wohl einer Gruppe von Gläubigen zu übernehmen.	Hauskreisleitung Eingliederung neuer Christen Gaben entdecken Kindergottesdienst Jugendarbeit Mitarbeiterschulung
Lehren	Die Gabe des Lehrens befähigt Christen, Dinge, die für die Gesundheit und das Wachstum der Gemeinde relevant sind, in einer Weise zu vermitteln, dass andere lernen.	Hauskreisarbeit Mitarbeiterschulung Bibelunterricht Seminare
Prophetie	Die Gabe der Prophetie befähigt Christen, eine Botschaft Gottes für sein Volk unmittelbar durch den Heiligen Geist zu empfangen und weiterzugeben.	Langzeitplanung Pressearbeit Gebetskreise Evangelisationen Hauskreise Seelsorge Auslandsmission Randgruppenarbeit

Gefahren	Tipps zum Trainieren	Literatur
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen mit dieser Gabe sind für Not und Ungerechtigkeit so sehr sensibel, dass sie dazu neigen, die Welt negativ zu sehen. Andere stehen in der Gefahr, lediglich spontan auf Einzelfälle zu reagieren. Sie sind aber weniger interessiert, nach den Ursachen des Elends zu fragen. Auch bei dieser Gabe droht die Gefahr der Gabenprojektion: Wer die Gabe der Barmherzigkeit hat, sollte darauf aufpassen, dass er nicht andere, die diese Gabe nicht haben, für „unbarmherzig“ erklärt. 	<ul style="list-style-type: none"> Halte die Augen bewusst nach Situationen auf, in denen Menschen auf Taten der Barmherzigkeit angewiesen sind. Stelle dich besonders den Situationen, die von anderen Christen übersehen werden. Die Gabe der Barmherzigkeit gehört zu den Gaben, die sich nicht auf festgelegte Dienste eingrenzen lassen. Welche Aufgabe du auch immer wahrnimmst – diese Gabe kann jeden Dienst bereichern. Wer die Gabe der Barmherzigkeit hat, wird effektiver tätig sein können, wenn er sich bewusst in der Kunst des Zuhörens schult. Viele Menschen suchen nichts sehnlicher, als einen Gesprächspartner, der ihnen aus ehrlichem Interesse zuhört. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Christi Gleichnisse E. G. White, Leben in Fülle Edward M. Sutherland, Grundsätze wahrer Erziehung
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen mit dieser Gabe stehen in Gefahr, dass sie grundsätzlich anderen die Arbeit abnehmen – und diese damit unselbständig machen. In manchen Fällen wird diese Gabe von anderen Christen schamlos ausgenutzt. Wer ein Blick dafür hat, anfallende Arbeiten sofort zu entdecken, schaut manchmal verurteilend auf die Herab, die sich an dieser Stelle schwerer tun – ein Fall von Gabenprojektion. 	<ul style="list-style-type: none"> „Dienen“ kann sich in den unterschiedlichsten Tätigkeiten ausdrücken. Arbeite daran, dort, wo du gefordert bist, deine Leistung zu steigern. Z. B., wenn du die Gabe im Sekretariat praktizierst, dann arbeite dich in die PC-Programme ein. Wenn du diese Gabe hast, dann signalisiere das der Gemeindegleitung. Mache deutlich, für welche Art der Dienste du bereit stehst. Werde aber nicht ungeduldig, wenn dein Angebot nicht sofort akzeptiert werden sollte. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Das Leben Jesu E. G. White, Erziehung E. G. White, Wie führe ich mein Kind?
<ul style="list-style-type: none"> Einige Christen mit dieser Gabe treten wie Geschäftsleute auf, die eine Ware an den Mann bringen wollen. Sie üben auf ihre Zuhörer einen ungeistlichen Druck aus. Viele sind so sehr auf eine „Entscheidung für Christus“ fixiert, dass der Prozess der Eingliederung in die Gemeinde nicht genügend beachtet wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Schließe dich einer Gruppe an, die gemeinsam regelmäßig evangelistisch tätig ist. Wenn es die noch nicht gibt, dann gründe selbst eine. Suche vor allem Leute, denen Gott ebenfalls diese Gabe gegeben hat. Arbeite von Zeit zu Zeit mit Menschen zusammen, die die Gabe in einem höheren Grad haben als du selbst. Beobachte die genau und frage dich hinterher, warum sie gerade so gehandelt haben. Leite andere Menschen im evangelistischen Dienst an. Auch das wird dazu beitragen, deine Gabe weiter zu trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Evangelisation E. G. White, Mit dem Evangelium von Haus zu Haus G. A. Hunger, Handbuch für Missionsarbeit
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen praktizieren diese Gabe so extrem, dass der Rest der Familie darunter leidet. Christen mit der Gabe der Gastfreundschaft neigen bisweilen zur Gabenprojektion. Wenn sie bei anderen Menschen zu Gast sind, die diese Gabe nicht haben, können sie sich manchmal unfreundlich behandelt fühlen – dabei waren die Gastgeber keineswegs unfreundlich, sondern hatten lediglich nicht die Gabe der Gastfreundschaft. 	<ul style="list-style-type: none"> Nimm an einem Seminar über das Thema „Gastfreundschaft“ teil Informiere die Gemeindegleitung, dass du gern bereit bist, Gäste bei dir unterzubringen und zu bewirten. Denke darüber nach, ob nicht ein Kreis in deinem Haus oder Wohnung stattfinden könnte. Du brauchst keineswegs der Leiter dieses Kreises zu sein, sondern du könntest dich auf die Rolle des Gastgebers beschränken. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Der Weg zur Gesundheit E. G. White, Das christliche Heim E. G. White, Bewusst essen / leben
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen mit dieser Gabe stehen in Gefahr, sie weniger zu praktizieren, wenn sie selbst in finanziellen Engpässen sind. Die Gabe ist aber nicht an Reichtum gebunden. Andere wiederum neigen dazu, das Geld ziellos wegzugeben, weil es ihnen einfach Freude macht. Etwas mehr Planung könnte diese Gabe noch effektiver machen. Manche Menschen mit dieser Gabe bilden sich ein, mit einer großzügigen Spende sei alles getan. 	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftige dich ganzheitlich mit den Projekten, die du unterstützt. Lerne vor allem Menschen kennen, die deine Hilfe erhalten oder sie von dir erbitten. Halte nach Bedürfnissen Ausschau, die andere nicht sehen und setze die finanzielle Hilfe gezielt ein. Achte genau darauf, solche Projekte zu unterstützen, die ohne deine Hilfe nicht möglich wären. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Leben in Fülle E. G. White, Leben wie Henoch
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen mit der Gabe des Gebets machen anderen, die diese Gabe nicht haben, ein schlechtes Gewissen – so als seien sie weniger geistlich. Manche engagierte Beter, die viele Erfahrungen mit konkreten Gebetserhörungen gemacht haben, neigen dazu, Beten gegen Handeln auszuspielen – auch eine Konsequenz der Gabenprojektion. 	<ul style="list-style-type: none"> Lass dir konkrete Gebetsanliegen aus deiner Gemeinde nennen und führe Buch darüber, wofür du betest und wann es zu einer Gebetserhöhung gekommen ist Leg dir eine bestimmte Zeit pro Tag fest, die du dem Gebet widmest. Suche dir bestimmte Zeiten im Jahr aus, wo du für längere Zeit fastest und betest. Schaffe dir in deiner Wohnung einen festen Gebetsplatz. Sorge dafür, dass du wirklich von Telefon und Menschen ungestört bleiben kannst. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Gemeinschaft mit Gott R. J. Morneau Nicht zu fassen
<ul style="list-style-type: none"> Bei manchen Christen mit der Gabe des Glaubens zeigt sich die Gefahr der Gabenprojektion so, dass sie dazu neigen, Menschen, die diese Gabe nicht haben, für kleinkariert zu halten. Einige sind nicht in der Lage, sich einzugestehen, wenn ihre Ziele und Visionen nicht Wirklichkeit geworden sind. Weil Menschen mit dieser Gabe die besondere Gewissheit haben, mit dem Willen Gottes in Einklang zu stehen, interpretieren sie bisweilen Kritik an sich selbst als Kritik an Gott – und reagieren dementsprechend allergisch darauf. 	<ul style="list-style-type: none"> Mach es dir zur Gewohnheit, über Gebetserhörungen genau Buch zu führen. So kann dein Glaube weiter wachsen. Mache bewusste Anstrengungen, mit Kritik besser umgehen zu können. Gebe zu, wenn du eine Lage falsch eingeschätzt hast. Hüte dich vor Übertreibungen. Studiere Personen aus der Bibel, denen Gott die Gabe des Glaubens gegeben hat, wie z. B. Abraham, Mose, Elia, Elisa, Samuel usw. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Der Weg zu Christus E. G. White, Christus kommt bald E. G. White, Nehemia, der Wiederaufbau der Mauer
<ul style="list-style-type: none"> Manche Christen mit dieser Gabe leiten eine Gruppe so, dass sie nach innen gut funktioniert, aber kaum aufnahmefähig für neue Mitglieder ist. Pastoren, die diese Gabe haben, werden Schwierigkeiten haben, eine Gemeinde mit mehr als 150-200 Gläubigen zu leiten. Die Hirtengabe wird sie dazu führen, zu jedem Christen einen relativ engen Kontakt zu halten – und mit diesem Ansatz ist bei 150-200 Christen die absolute Schallmauer erreicht. 	<ul style="list-style-type: none"> Eine wichtige Aufgabe für Menschen mit der Gabe des Hirtendienstes ist es, anderen dabei zu helfen, ihre geistlichen Gaben zu entdecken und einzusetzen. Nimm diese Aufgabe wahr. Wenn du eine Gruppe von Christen leitest, dann suche nach Wegen, wie sich eine Gruppe vervielfältigen kann. Nimm Schulungsangebote im Bereich der Seelsorge wahr, da die Gabe der Seelsorge eng mit der des Hirtendienstes verwandt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Diener des Evangeliums Bibellehrbriefe E. G. White, Das Wirken der Apostel
<ul style="list-style-type: none"> Lehrer werden nach den Worten der Bibel ein härteres Urteil als andere empfangen (Jak. 3,1). Wer immer bei sich diese Gabe ausfindig gemacht hat, muss also nach Wegen suchen, sie sehr verantwortungsvoll einzusetzen. Manche Lehrer können zwar hervorragend eine Menge Einsichten vermitteln, praktizieren aber selbst nicht, was sie lehren. 	<ul style="list-style-type: none"> Plane bewusst sehr viel Zeit für Studium und Vorbereitung ein. Wenn du die Gabe des Lehrens hast, heißt das gerade nicht, dass du mit weniger Vorbereitungszeit auskommst. Achte darauf, dass du dein Leben lang selbst ein lernender bleibst. Es gibt nichts langweiligeres als Menschen, die ständig die gleiche Platte abspielen, denen man nachspürt, dass sie selbst keine Fortschritte in der Erkenntnis machen. Lies Bücher über Pädagogik, Didaktik und Kommunikation. Beschäftige dich mit dem Einsatz von Hilfsmitteln (Overhead, Flipcharts, DVD u.ä.). 	<ul style="list-style-type: none"> Bibellesungen für den Familienkreis E. G. White, Patr. + Propheten E. G. White, Propheten + Könige
<ul style="list-style-type: none"> Wer eine prophetische Gabe hat, ist damit nicht aller Kritik enthoben. Im Gegenteil, die Bibel sagt, dass Propheten von der Gemeinde geprüft werden müssen. (1. Kor. 14,29) Gerade Menschen, die die prophetische Gabe noch nicht lange haben, fällt es oft schwer, zu unterscheiden, wer der Adressat deiner Botschaft sein soll. Du selbst, deine Gemeinde oder eine andere Gruppe. 	<ul style="list-style-type: none"> Wenn du noch nicht viel Erfahrung hast, dann leg deine Eindrücke – am Besten schriftlich – erfahrenen Christen vor, die die Gabe der Geisterunterscheidung haben. Wer diese Gabe praktiziert, muss sich eine solide Bibelkenntnis aneignen, um noch besser zwischen göttlicher Inspiration und eigenen Gedanken unterscheiden zu lernen. Beschäftige dich sehr bewusst mit den derzeitigen gesellschaftlichen Entwicklungen. Je umfassender du informiert bist, desto besser kann Gott dich gebrauchen, gezielt in eine bestimmte Situation hineinzusprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> E. G. White, Daniel und die Offenbarung E. G. White, Der große Konflikt

SOZIALES PROGRAMM

FÜR MENSCHEN, DIE EINMAL AUFTANKEN WOLLEN, IN LEBENSKRISEN STECKEN.
ZUM WOHNEN, ARBEITEN, AUSTAUSCHEN, MITHELFFEN, BETEN, GOTTES WORT HÖREN



IM MISSIONSWERK EBEN-EZER E.V. - BRAHMENAU BEI GERA

Missionswerk Eben-Ezer e. V.

alle Bücher können über die Bestelladresse im Impressum S. 2 angefordert werden



Ellen G. White

Ein ernster Aufruf an die Mütter

Wichtig in der Zeit von heute!

Die Autorin geht auf die Problematik ein, die ihren Ursprung in der Familie hat. Welche Erziehung wird gegeben? Es sind offene Worte nötig. – Die Welt sähe heute anders aus, wenn das befolgt worden wäre. Für den Einzelnen ist es dazu immer noch nicht zu spät.

63 Seiten, Heft A5



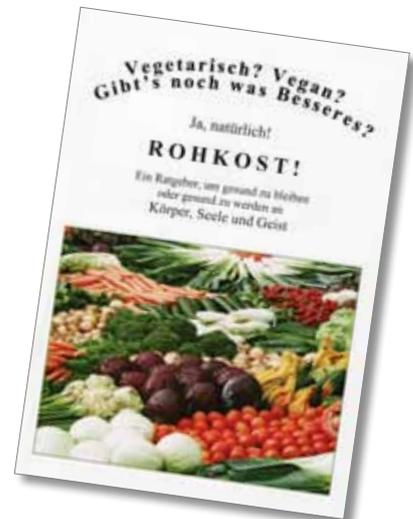
Ellen G. White

Leben auf dem Land

Aktuell in heutiger Zeit!

Die Autorin schreibt über die Ursachen und besonderen Gefahren des städtischen Lebensstils in der Endzeit und ermutigt uns, diesen völlig zu überwinden. Doch es offenbart auch in ganz praktischer Weise einen Ausweg.

32 Seiten, Heft A5



Johann Schreiber

Rohkost

Vegetarisch? Vegan?
Gibt's noch was Besseres?
Ja, natürlich! **ROHKOST!**
Ein Ratgeber, um gesund zu bleiben
oder gesund zu werden
an Körper, Seele und Geist.
Broschüre A5, 44 Seiten

Dieses und weiteres Missionsmaterial kann bei Eben-Ezer e. V.

Siehe Impressum Seite 2
oder beim **Edelstein-Verlag**
Schulstraße 30, 06618 Naumburg
angefordert werden.



Die Liebe Gottes hat Auswirkung auf das menschliche Miteinander

Lukas 6,32 Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr?
Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben.

1. Johannes 4,18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

4,19 Wir lieben (lasst uns lieben), weil er uns zuerst geliebt hat

4,20 Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner (1Joh 1,6; 2,9). Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat (1Joh 4,12)

4,21 ... dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll (1Joh 3,23; Mt 22,36-40)

Lukas 7,47 Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

1. Johannes 4,10 Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat (Joh 7,29; Röm 8,39) als eine Sühnung für unsere Sünden (1Joh 2,2; Röm 5,8)

4,11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben (1Joh 3,11.16; Röm 13,8)

Johannes Wie der Vater mich geliebt hat (Joh3,35) , habe auch ich euch geliebt (Joh13,1). Bleibt in meiner Liebe!

15,10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben (Joh 14,15.21.23), wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

1Korinther 13,13 Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte (größer) aber von diesen ist die Liebe.

1Johannes 2,15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm (Mt 6,24; Jak 4,4)

1Korinther 13,4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht (ist nicht eifersüchtig); die Liebe tut nicht groß (Jak 4,16), sie bläht sich nicht auf (1Kor 8,1)

13,5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre (1Kor10,24), sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu (denkt nichts Böses) (Röm 13,10)

13,6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

13,7 sie erträgt alles (deckt alles zu), sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

Römer 13,8 Seid niemand irgend etwas schuldig, als nur einander zu lieben (1Joh 4,11)!

Denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt (Kol 3,14)

Offenbarung 22,15 Draußen (Mk 4,11) sind die Hunde (Phil 3,2) und die Zauberer und die Unzüchtigen (Hurer) und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut (Phil 3,2; Offb. 21,8; Gal 5,21)

Offenbarung 1,5 und von Jesus Christus, der der treue Zeuge ist (Offb 3,14; Jes55,4; Joh 18,37), der Erstgeborene der Toten (Kol. 1,18) und der Fürst der Könige der Erde (Offb 19,16; Ps 72,11; 89,28)! Dem, der uns liebt (Joh13,1) und uns von unseren Sünden erlöst (gewaschen) hat durch sein Blut (Offb 7,14; 22,14

Offenbarung 2,19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren (Offb 2,2.3) und weiß, dass deine letzten Werke mehr sind als die ersten.

DIE KRAFT DES WORTES GOTTES

A *Gott hilft aus Angst!*

Du bist ein Kind Gottes, und du sehnst dich danach, Jesus zu gefallen. Du liebst deinen göttlichen Meister und bist krank und müde von der Sünde, die ihn betrübt. Du möchtest gern von ihrer Macht frei werden. Was du bisher versucht hast, hat dich nicht befreit. Und du fragst, ob es wirklich möglich ist, dass Jesus fähig und willig ist, dich zu befreien?

Du musst in deinem Herzen wissen, dass er kann und will, ja dass er gerade darum kam, um dich aus der Hand aller deiner Feinde zu erlösen. Dann vertraue ihm. Überlass dich ihm in uneingeschränkter Hingabe und glaube, dass er es tut. Wie er fähig war, dir deine früheren Sünden zu vergeben, so glaube, dass er auch fähig ist, dich von der gegenwärtigen Gebundenheit zu befreien.

Um zum siegreichen Leben zu gelangen musst du zwei Schritte tun:

1. völlige Übergabe und

2. absoluter Glaube. Ohne Rücksicht auf die Komplikationen deines besonderen Erlebens, deiner Gefühle, ohne Rücksicht auf deine Schwierigkeiten oder deine Umgebung oder dein „besonderes Temperament“. Du kannst genauso wenig deine Gerechtigkeit selbst bewirken wie du dich selbst von deinen Sünden befreien konntest. Christus und Christus allein muss beides für dich tun. In beiden Fällen ist es deine Aufgabe: die Sache ihm zu übergeben und zu glauben, dass Er es tut.

Aus: Das Geheimnis eines glücklichen Christenlebens, S. 39-40; Hannah Whitall Smith, eine Zeitgenossin Ellen G. Whites

Wie kommt es - selbst als Christ – zur Angst?

1. Ungehorsam:

2.Chr 33,10

Und als der HERR mit Manasse und seinem Volk reden ließ, achteten sie nicht darauf.

2. Probleme/gefangen in Sünde:

2.Chr 33,11

Darum ließ der HERR über sie kommen die Fürsten des Heeres des Königs von Assyrien, die nahmen Manasse gefangen mit Fesseln und banden ihn mit Ketten und brachten ihn nach Babel.

3. Angst/Schrei zu Gott/Eingeständnis von Schuld:

2.Chr 33,12-13

Und da er in Angst war, flehte er vor dem HERRN, seinem Gott, und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter und bat und flehte zu ihm ...

4. Gottes Reaktion:

Psalm 118,5

... Da erhörte er sein Flehen und brachte ihm wieder nach Jerusalem zu seinem Königreich. Da erkannte Manasse, dass der HERR Gott ist. In der Angst rief ich den HERRN an, und der HERR erhörte mich und tröstete mich.

Psalm 107,19

die riefen zum HERRN in ihrer Not, und er half ihnen aus ihren Ängsten, ...

Wodurch hilft nun Gott aus Ängsten?

Psalm 107,20

... er sandte sein Wort und machte sie gesund und errettete sie, dass sie nicht starben.

B Gott *allein* schafft die Wiedergeburt - neues Leben!

- Joh 3,3-6 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: *Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.* Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
- Joh 3,14-16 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, so muss des Menschen Sohn erhöht werden, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. *Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*
- Tit 3,4-5 Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, *machte er uns selig* - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - *durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist.*

Der Erlösungsplan darf nicht so verstanden werden, als ob göttliche Kraft über den Menschen käme, um seinen menschlichen Anstrengungen zum vollen Erfolg zu verhelfen. ... Ohne die umgestaltende *Neugeburt, die nur durch göttliche Kraft zustande kommt*, bleiben die natürlichen Neigungen zur Sünde mit ihrer ganzen Wucht im Herzen, schmieden neue Ketten, auferlegen eine Knechtschaft, die nie durch menschliches Vermögen gebrochen werden kann. Evangelisation - R. & H. 19. 8. 1890.

Betet um die Wiedergeburt. Habt ihr diese erfahren, werdet ihr euch an der Freude im Herrn, nicht aber an den krummen Wegen eurer eigenen Wünsche, ergötzen. Ihr wollt dann unter Gottes Herrschaft stehen. Ihr werdet fortwährend danach streben, einen höheren Stand zu erreichen. Seid nicht nur Bibelleser, sondern studiert Gottes Wort mit allem Ernst, damit ihr wisst, was Gott von euch fordert. *Ihr braucht eine Erkenntnis, die aus Erfahrung kommt, wie ihr seinen Willen erfüllen könnt.* Christus ist unser Lehrer. *Zeugnisse Bd. 6*

Das Erlösungswerk zeitigt Ergebnisse, die der Mensch sich kaum vorstellen kann: „Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ 1.Korinther 2,9 Wenn der Sünder, von der Kraft Christi gezogen, sich dem aufgerichteten Kreuze naht und sich davor niederwirft, dann erlebt er eine Wiedergeburt: *Er bekommt ein neues Herz und wird eine neue Kreatur in Christus Jesus.* 2.Korinther 5,17 Dann hat er die höchste Stufe der Heiligung erreicht: Gott macht gerecht „den, der da ist aus dem Glauben an Jesus“. Römer 3,26 „Die er aber gerecht gemacht hat, die hat er auch verherrlicht.“ Römer 8,30

Ist die Schande und Entehrung durch die Sünde noch so groß: Die Ehrung und Erhöhung durch die Erlöserliebe ist größer. Menschliche Wesen, die danach streben, dem göttlichen Ebenbild ähnlich zu werden, erhalten aus der Schatzkammer des Himmels eine alles überragende Kraft; die wird ihnen einen höheren Rang einräumen als selbst jenen Engeln, die nie von Gott abfielen. *Christi Gleichnisse Kap. 13*

Die niederen Leidenschaften haben ihren Sitz im Körper und wirken durch ihn. Die Worte „Fleisch“, „fleischlich“ oder „fleischliche Lüste“ umfassen die niedere, verdorbene Natur. Das Fleisch als solches kann nicht im Einklang mit Gottes Willen handeln. Wir sind aufgefordert, das Fleisch mit all seinen Neigungen und Lüsten zu kreuzigen.

*Wie sollen wir dies tun? Indem wir unserem Körper Leiden zufügen? Nein, sondern tötet die Versuchung zur Sünde im Keim ab. Der verdorbene Gedanke muss verbannt werden. Jeder Gedanke muss in die Gefangenschaft Jesu Christi gebracht werden. Alle tierischen Neigungen müssen den höheren Kräften der Seele unterworfen werden. Die Liebe Gottes muss als höchstes regieren, Christus muss einen ungeteilten Thron einnehmen. Unsere Körper müssen als sein erkaufte Besitz angesehen werden. Die Glieder des Körpers sollen Werkzeuge der Gerechtigkeit werden. *Manuscript 1, 1888**

Wodurch geschieht die Wiedergeburt?

- Joh. 3,36 *Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, ...*
- Joh. 7,38 *Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.*
- 1 Petr 1,23 *als die da wiedergeboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da ewig bleibt.*
- Jak 1,18 *Er hat uns gezeugt (GN: neues Leben geschenkt) nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf dass wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.*
- Jak 1,21-22 *Darum legt ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmt das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist und Kraft hat, eure Seelen selig zu machen. ... Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt.*

Das Leben und die Aufgabe des wiedergeborenen Menschen:

- Eph 2,10 *Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, zu welchen Gott uns zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.*
- Eph 1,19.20 *und wie überwältigend groß seine (Gottes) Kraft an uns ist, die wir glauben, weil die Macht seiner Stärke bei uns wirksam wurde, mit der er in Christus gewirkt hat...*

Wer überwinden möchte, darf auf göttliche Kraft hoffen. Derjenige, der den Tadel ausspricht, sollte seine Hörer dazu ermuntern, dass sie nach Vollkommenheit streben. Er sollte sie ermutigen, dass sie um die Überwindung jeder sündigen Gewohnheit ringen, damit sie von jeder verderbten Eigenart frei werden selbst, wenn die Selbstverleugnung so weit gehen würde, dass damit der Verlust des rechten Auges oder des rechten Armes seines Körpers verbunden wäre. Es darf kein Zugeständnis und keinen Kompromiss geben, wenn es um schlechte Gewohnheiten oder sündige Praktiken geht. *SM 1 - Manuskript 26a, 1892.*

Solange Satan regiert, müssen wir unser Ich verleugnen und Sünden, die uns bedrängen, überwinden. Solange unser Leben währt, werden wir keinen Ort, keinen Punkt erreichen, an dem wir innehalten und sagen könnten: Ich habe das Endziel erreicht!
Nein, Heiligung ist die Frucht lebenslangen Gehorsams. - *WA 558 (1911)*

Der ständige Kampf gegen eine fleischliche Gesinnung bleibt. Wir brauchen dazu den reinigenden Einfluss der Gnade Gottes. Sie wird unseren Geist nach oben lenken und ihn daran gewöhnen, über reine und heilige Dinge nachzudenken. *Chr. kommt bald - 2T, 479 (1870)*

- Ps 25,12 *Wer ist der, der den HERRN fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten Weg.*
- Ps 25,17 *Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten!*
- Ps 25,18 *Siehe an meinen Jammer und mein Elend und vergib mir alle meine Sünden!*
- Gal 5,22 *Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,*

Zusammenfassung:

Die geistliche Wiedergeburt – wer hat sie erlebt?

Der liebt (Gott und seinen Nächsten wie sich selbst)
Der glaubt (...wie die Schrift sagt)
Der steht in Fürbitte für andere ein (will anderen helfen)
Der betet (um Kraft und Sieg und um Vergebung)
Der sündigt nicht (wehrt jeden schlechten Gedanken ab)
Der überwindet und siegt (im täglichen Leben)
Der ist dem Wort gehorsam (lebt danach)
Der ist in Harmonie mit Gott und seinem Gesetz
Der hat einen neuen Geschmack, Neigungen und Beweggründe
Der kennt den Willen Gottes (durch Bibelstudium und Offenbarung durch den Geist Gottes)
Der hat das neue Leben von Gott empfangen (nicht durch eigene Anstrengung)
Der hat sich vor dem Kreuz gedemütigt (hat seine Sünden und sein ICH dort gelassen)
Der lässt seine Gedanken unter der Herrschaft Christi
Der übt sich in Treue
Der erhält Kraft zum Durchhalten
Der ist nicht eifersüchtig und zänkisch
Der ist sanftmütig und hilft anderen auf (mit Tränen)
Der ist kein Verkläger der Brüder (um besser dazustehen)
Der ist geistlich gesinnt
Der hat das ewige Leben

Ausblick:

Jes 49,5ff Und nun spricht der HERR, der mich von Mutterleib an zu seinem Knecht bereitet hat ...
darum bin ich vor dem HERRN wertgeachtet, und mein Gott ist mein Stärke, ... ich habe
dich auch zum Licht der Heiden gemacht, dass du seiest mein Heil bis an die Enden der Erde.

Jes. 52,7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen,
die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!
Das ist der letzte Dienst auf dieser Erde.

Hannah Smith, S. 41-42: Herr Jesus, ich glaube, dass du fähig und bereit bist, mich von all der Sorge, der Unruhe und Gebundenheit meines Christenlebens zu befreien. Ich glaube, du starbst, um mich zu befreien, nicht nur zukünftig, sondern jetzt und hier. Ich glaube, dass du stärker bist als die Sünde. Und dass du mich bewahren kannst in meiner großen Schwachheit, damit ich nicht in ihre Schlingen falle oder ihren Befehlen gehorche.

Herr, ich vertraue dir, dass du mich bewahrst. Ich habe versucht, mich selbst zu bewahren. Und ich habe versagt, sehr schmerzlich sogar. Ich bin absolut hilflos. So will ich jetzt dir vertrauen. Ich gebe mich dir hin. Ich halte nichts zurück. Mit Leib, Seele und Geist lege ich mich dir hin wie ein Stück Ton, um zu etwas gemacht zu werden, wie es deiner Liebe und Weisheit gefällt. Und jetzt bin ich dein. Ich glaube, dass du in diesem Augenblick angefangen hast, das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen in mir zu wirken. Ich vertraue dir völlig, und ich vertraue dir jetzt. ...

Hast du Angst vor diesem Schritt? Scheint er dir zu plötzlich und zu sehr wie ein Sprung ins Ungewisse? Wenn du jemals in das Neue Jerusalem kommen willst, musst du deinen Fuß ins Wasser setzen. Denn es gibt keinen anderen Weg: „Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn der Herr dein Gott ist mit dir, überall wohin du gehst! Amen ■

Terroranschläge auf unschuldige Menschen

Immer wieder ist die Welt erschüttert, wenn kranke und wahnsinnige Terroristen wahllos unschuldige Menschen töten. Die Ereignisse nehmen in allen Ländern zu, besonders ein zivili-sierter Staat war z.B. Norwegen,



die eigentlich keinen Anlass für solche Terrorakte bietet. Bibelgläubige Christen fragen sich, warum der allmächtige und liebende Gott solche satanischen Attacken zulässt.

Viele Geistliche können diese Dinge nicht erklären und stehen ratlos vor diesem menschlichen Leid. Auch Friedensappelle von Seiten der Politik, vom Papst und anderen Geistlichen helfen nicht, um diese Plage einzudämmen. Wir wollen anhand der Bibel und den Schriften von E. G. White eine Antwort finden. Der Apostel Paulus schreibt in Römer 11,33: „... wie unergründlich sind Gottes Gerichte (andere Übers.: seine Entscheidungen) und wie unausforschlich seine Wege.“

Der Prophet Jeremia beschreibt die Katastrophe bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier. *Klagelieder 4,12*: „Es hatten die Könige auf Erden ... nicht gedacht ... dass der Feind

durch die Tore einzieht.“ *Kap. 3,37*: „Wer darf denn sagen, dass solches geschieht ohne des Herrn Befehl ...“

Wenn wir gründlich das Alte und Neue Testament unter Gebet studieren, dann können wir erkennen, dass der allmächtige Gott seine Strafandrohungen wahr gemacht hat und auch in letzter Konsequenz über die schuldigen Völker und Menschen kommen ließ, wenn keine echte Reformation und Buße kam. Aus heutiger humanistischer Sicht meinen wir, dass unschuldige Menschen in diesem Terror umkommen. Man kann dieser Sichtweise des menschlichen Denkens auch als Christ zustimmen.

Was sagt uns aber Gottes Wort? *Nahum 1,2-3*: „... vor dem Herrn ist niemand unschuldig!“ ... *2. Mose 34,5-6*: „Er lässt keinen ungestraft“.

Paulus sagt in *Römer 3,10-29*, „dass alle verdorben und sündig sind und Gnade und Vergebung durch Jesus Christus benötigen.“ Der Apostel Johannes schreibt in *3. Kap. Verse 16.17.18 + 36*: „... wer dem Sohn Gottes nicht gehorcht und ihm nicht glaubt, der ist schon gerichtet und der Zorn Gottes bleibt über ihm.“ Im Alten Testament werden solche Menschen, die viel Leid über die Menschheit bringen als Hammer Gottes bezeichnet. *Jeremia 50,23 / 51,20*.

Zum Schreiber des Propheten Jeremia lässt der Herr sagen in



Jeremia 45,1-5: „...so spricht der Herr: „Siehe was ich gebaut habe, das reiße ich ein, und was ich gepflanzt habe, das reiße ich aus, nämlich dies mein ganzes Land. Und du begehst für dich große Dinge? Begehre es nicht! Denn siehe, ich will Unheil kommen lassen über alles Fleisch, spricht der HERR.“

Leider wird heute in der allgemeinen Christenheit von der Kanzel nur der liebende und barmherzige Gott gepredigt, der nicht strafen kann und auch nicht strafen wird. So baut man ein falsches Gottesbild auf und versucht, die menschlichen Katastrophen wissenschaftlich zu erklären. E. G. White schreibt zu den Zuständen vor der Sintflut: „Schließlich erklärte man, das Gesetz Gottes sei nicht mehr in Kraft, denn es widerspräche seinem Wesen, Übertretung zu bestrafen. Sie bestritten, dass die Erde je von göttlichen Strafgerichten heimgesucht würde.“ *Patriarchen u. Propheten, S. 72* Im Einklang mit der Bibel zeigt uns E.G. White den unsichtbaren Hintergrund all dieser katastrophalen Ereignisse: *Sk III S.217*: „Gottes Gerichte gehen über die Erde!“

Sk III S.239: „Von bösen Geistern besessene Menschen, nehmen Männern, Frauen und Kindern das Leben.“

Sk III S.239: „Plagen und Gerichte gehen bereits über die Verächter der Gnade Gottes hin.“

Sk III S.241: „Nicht viele Erzieher und Staatsmänner erkennen die wahre Ursache.“

Sk III S. 245: „Bald entstehen schwere Unruhen ... die Gerichte Gottes werden stärker.“

Sk III S. 282: „Die Würgeengel Gottes waren an der Arbeit.“

Sk III S. 284: „Der Herr wird sie im Zorn heimsuchen.“

Sk III S. 285: „Schon beginnen seine (Gottes) Gerichte über manche Orte hereinzubrechen.“

Sk III S. 286: „Strafgerichte sind Gnade für Menschen, die keine Kenntnis der Wahrheit haben. Die Gnadentür schließt sich für die, die nicht eintreten wollen.“

Chr. kommt bald S. 21/22: „Das sind gleichsam nur Tropfen der Zornesschalen Gottes, die auf die Erde gesprengt werden, und sind nur schwache Vor-

stellungen dessen, was in naher Zukunft geschehen wird.“ Seit 1900 sind aus dem Tropfen des Zorns schon Regen und Güsse geworden. Worin besteht nun die Schuld der heutigen Menschheit? „Die Erde ist entweiht von ihren Bewohnern; denn sie übertreten das Gesetz und ändern die Gebote und brechen den ewigen Bund.“ *Jesaja 24,5*

Die heutigen Reaktionen der Politiker und Kirchenfürsten erinnern sehr an die Parallele der Zehn Plagen über Pharao. Ab der vierten Plage erklärten seine Berater, „... das ist Jahwes Finger.“! *2. Mose 8,15*

Die Sturheit des Pharao führte zum Zusammenbruch von Ägypten, weil er Jahwe die Stirn bot. Er leistete solange Widerstand, bis er mit seiner Armee im Schilfmeer unterging.

Wir sollten aber bedenken, dass die meisten Politiker und Geistlichen diese menschlichen Katastrophen noch nicht als Plagen Gottes anerkennen. Deshalb werden die Schläge immer härter.

Wollen wir alle bedenken, dass heute eine Zeit ist, wo wir nirgends mehr Schutz finden, es sei denn, Gottes Engel bewahren uns. Menschen, die von bösen Geistern besessen sind, nehmen anderen Menschen das Leben. Mord, Terror und Gewalt sind an der Tagesordnung, wie das Beispiel in Norwegen und anderswo es zeigen. Aber die Verheißung der Bibel gilt für alle Kinder Gottes. „Wenn auch Tausend fallen zu deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.“ *Psalm 91,7* Wichtig ist auch für uns, dass wir uns entsprechend der Warnungen aus den Großstädten zurückziehen und auf dem Land leben, sonst kann uns Gott nicht bewahren. Die meisten Gefahren drohen uns in großen Volksansammlungen (z.B. Love Parade) auf Verkehrswegen und bei politischen Demonstrationen. Wollen wir uns von ganzem Herzen bemühen und dafür einsetzen, andere Menschen zu Jesus zu führen und ihnen die Augen zu öffnen über die wahren Ursachen. *Apg. 26,16-18* ■

Grundsätze wahrer Erziehung

Edward A. Sutherland



Hier wird die Geschichte der Erziehungsreform beleuchtet, die in der Adventgemeinde durch den Geist der Weissagung vorgezeichnet wurde. Im Gegensatz zu weltlichen Methoden der Erziehung wird hier eine Erziehung geistig wie praktisch vorgestellt, die dazu verhilft, den ganzen Menschen auszubilden, um die Verantwortung vor Gott und Menschen zu zeigen.

Broschüre, Pb. 416 Seiten

Studien zur Charakterbildung

Ella Eaton Kellogg



Welche eine große Aufgabe haben Eltern, ihre Kinder charakterlich zu formen und ihnen helfen, auf den Weg des Lebens zu finden. Es gibt keine wichtigere Aufgabe. Dieses Buch hilft, dieser besonderen Aufgabe in der bestmöglichen Art und Weise gerecht zu werden.

Broschüre, Pb. 304 Seiten

Missionsseminar

in Brahmenau, im „Haus der Begegnung“ ab April 2012

Besonders in letzter Zeit ist der Missionsauftrag s. *Matth. 28,18-20* für alle echten Christen aktuell. Es geht um das Abschlusswerk, wo der Herr alle seine Kinder in der elften Stunde in seinen Weinberg ruft. *Matth. 20,6-9*

Weil diese Arbeit so wichtig ist, braucht jeder Mitarbeiter im Weinberg des Herrn eine gründliche Schulung. Der Herr Jesus Christus bietet seinen Nachfolgern s. *Matth. 4,19* „... Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!...“ eine gründliche Ausbildung an.

Ellen G. White schreibt: „Adventisten haben in der Regel mehr Begabung als Schulung. Wir brauchen gut geschulte Missionsarbeiter, um erfolgreich im Missionsfeld arbeiten zu können. Wir können keine Erfolge erwarten,

wenn wir darauf los arbeiten.“ Salomo schreibt wie folgt in *Sprüche 19,2 GN*: „Eifer ohne Sachverstand taugt nichts; wer es zu eilig hat, macht Fehler.“

Natürlich ersetzt eine Schulung nicht den hlg. Geist – ganz im Gegenteil – täglich sollen wir um die Salbung vom Himmel bitten! Auf dieser Grundlage bietet das *Missionswerk Eben-Ezer e.V.* für das Jahr 2012 ein 6-monatigen Missionsarbeiter-Grundkurs an. Der ist vom 1. April bis 30. Sept. 2012 geplant und wird im „Haus der Begegnung“ in Brahmenau/Thüringen durchgeführt.

Wer Interesse hat, kann sich telefonisch melden oder uns eine E-Mail zusenden (s. Impressum) und bekommt dann Unterlagen zugesandt und auch weitere Einzelheiten mitgeteilt. Einige Ziele und Grundlagen des Lehrgangs möchten wir hier nun kurz beschreiben.

Jeder missionsfreudige Christ ist dazu herzlich willkommen. Die Teilnahme ist konfessionsoffen. Zur Teilnahmebedingung gehört, ein treuer Nachfolger Jesu zu sein und die Anerkennung der Bibel aus Glaubensgrundlage für Lehre und Praxis zu akzeptieren.

Die Finanzierung wird individuell geregelt, je nach finanziellen Möglichkeiten des Teilnehmers.

Die Ziele diese Seminars sind vor allem, dass mit Gottes Hilfe gelernt wird, wie man einfühlsam mit Menschen arbeitet und sie zu Jesus Christus führt. ■

Kurz gefasst ein Überblick über den Inhalt des Seminars:

Lehrinhalte z.B.:

- ◆ Studium bibl. Wahrheiten,
- ◆ Bibelarbeit,
- ◆ Advent-/Kirchengeschichte,
- ◆ biblische Seelsorge.

Unterrichtsstoff z.B.:

- ◆ Predigten und Bibelstunden,
- ◆ Gemeindefarbeit, Diakonie,
- ◆ Gesundheitsarbeit, Kochkurse,
- ◆ Gartenarbeit.

Praktische Einsätze z.B.:

- ◆ Büchertische,
- ◆ BE-Arbeit,
- ◆ Literatur-Arbeit,
- ◆ Medienbearbeitung,
- ◆ Einsätze auf Kirchentagen.

Verkündigt das Evangelium

Ellen G. White

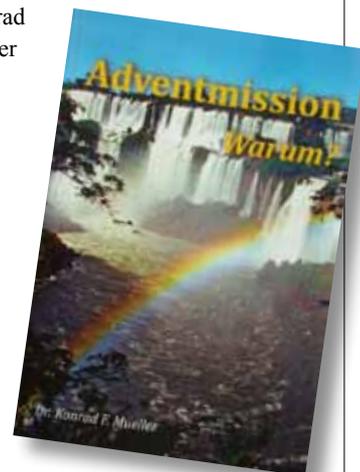


Eine umfangreiche Sammlung von Ratschlägen Ellen G. Whites zum Auftrag der „Evangelisation“. Jeder, der berufen ist, die letzte Warnung Gottes an eine verlorene Welt zu bringen, wird diese Unterweisungen zu schätzen wissen. .

Broschüre, Pb. 496 Seiten

Adventmission Warum?

Dr. Konrad F. Mueller



In dieser Broschüre geht es um die Aktualität der Botschaft der Adventgemeinde. Aus dem Inhaltsverzeichnis: Vom Werden eines Missionars – Die biblische Zeitrechnung – Die Mission – Die Propheten – Der Aufbau der Gemeinde – Gehet aus von ihr mein Volk – Der Geist der Weissagung.

Broschüre, Pb. 104 Seiten

Die Präexistenz Christi

Unter der Präexistenz Jesu Christi verstehen wir seine personenhafte Existenz vor der Menschwerdung (Geburt). Gäbe es das nicht, wäre Jesus nicht Gott, sondern ein Lügner. Das gesamte Heilsgeschehen am Kreuz und Auferstehungsmorgen, unsere Errettung beruht auf der Tatsache der ewigen Existenz Jesu Christi.

Christus vor seiner Menschwerdung

Johannes 3, 17+31: Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Der von oben her kommt, ist über allen. Wer von der Erde ist, der ist von der Erde und redet von der Erde. Der vom Himmel kommt, der ist über allen.

Johannes 6, 38: Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Johannes 1,15: Johannes der Täufer gibt Zeugnis von ihm und ruft: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.

Joh. 8, 58: Jesus sprach zu den Juden: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich. Er sagt nicht: „War ich“, sondern „Bin ich“, was den schon immer anhaltenden Schwerpunkt unterstreicht. Die Juden verstanden, dass er sich mit dieser Aussage Gott gleichstellte 2. Mose 3,14 – in ihren Augen eine Gotteslästerung, die die sofortige Steinigung rechtfertigte. *Johannes 8,59*

Johannes 17,5+24: Und nun, Vater, verherrliche du mich bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe der Grund der Welt gelegt war.

Epheser 1,4: Denn in Christus hat Gott uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten

Kolosser 1,16-17: Denn in Christus ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder



Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

In diesen Versen lesen wir, dass alles durch Christus geschaffen ist. Also kann er selbst nicht erschaffen sein. Er ist ewig – ohne Anfang und Ende. *Hebräer 7,3.* Diese wunderbare Tatsache wurde im AT verkündigt, im NT bestätigt und von unserem Herrn Jesus Christus bezeugt:

Micha 5,1: Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

Johannes 1,1: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses schöpferische Wort ist Christus!

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt!

Psalm 2,7: Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

Kolosser 1,18b: Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.

Der eingeborene Sohn

Johannes 3,16a: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.

Das griech. Wort, das im NT als „eingeboren“ übersetzt wird, ist monogenes und bedeutet „einzig“, einzigartig, einziger Vertreter einer Art. Dieses Wort kommt im NT 9 mal vor. In *Lukas 7,12; 8,42; 9,48* wird als „einzig“ wiedergegeben und bezeichnet die einzige Tochter oder den einzigen Sohn in einer Familie. In diesen Fällen bedeutet monogenes nicht „einzig geboren“, sondern nur „einzig“, um die besondere Stellung des Kindes in der Familie hervorzuheben und die Beziehung des Elternteils zu dem Kind auszuzeichnen.

In *Hebräer 11,17* wird über Isaak gesagt, er sei der „einzige“ Sohn Abrahams. Die parallele Bibelstelle im AT *1. Mose 22,15* verwendet auch in diesem Fall das entsprechende hebräische Wort „yachid“, das ebenfalls „einzig, einzigartig“ bedeutet. Die Bibel berichtet aber, dass Abraham mindestens acht Kinder hatte: Mit Hagar hatte er Ismael, den Erstgeborenen; mit Sarah hatte er Isaak, den Sohn der Verheißung; noch sechs Kinder hatte er mit Cetura. In diesem Fall kommt die Bedeutung von „yachid“ und „monogenes“ voll zur Geltung: Isaaks Stellung war besonders, weil sich in ihm Gottes Verheißung erfüllte. Deswegen wurde er der „einzige“ Sohn Abrahams genannt.

Es ist ausschließlich Johannes, der im NT die Bezeichnung „monogenes“ für Jesus Christus verwendet. *Joh. 1,14.18; 3,16.18; 1. Joh. 4,9*

Der Erstgeborene aller Kreatur

Kolosser 1,15: Er (Jesus Christus) ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Dem erstgeborenen Sohn wurde in alttestamentlicher Zeit eine vorrangige Stellung in der Familie eingeräumt. Der Familienstammbaum wurde über die Linie des Erstgeborenen geführt, auch wenn die anderen Söhne genannt wurden; manchmal wurde nur der Erstgeborene in der Auflistung erwähnt. Das Erbteil des Erstgeborenen war doppelt so groß wie das seiner Brüder. Aber nicht nur materielle Vorteile, sondern auch moralisch-geistliche Vorrechte waren mit dem Erstgeburtsrecht verbunden. Gott betonte die Heiligkeit der Erstgeburt.

Im Zeitalter der Patriarchen hatte der erstgeborene Sohn Anspruch auf die Führung der Sippe und war in religiösen Angelegenheiten mit der Funkti-

on eines Priesters bekleidet. Das Erstgeburtsrecht wurde als besonderer Segen Gottes verstanden. Dies erklärt auch, warum sich Jakob mit allen Mitteln bemühte das Erstgeburtsrecht seines Bruders Esau zu bekommen. Dies war aber weder durch Entscheidungen des Vaters, noch durch Intrigen der Brüder übertragbar.

So wurde z.B. Ephraim als der „Erstgeborene“ bezeichnet, auch wenn bei der Geburt sein Bruder Manasse als erstes das Licht der Welt erblickte. Auch Josef, der elfte von zwölf Brüdern, bekam das Erstgeburtsrecht übertragen. Isaak, der weder der erste noch der einzige Sohn Abrahams war, bekam die Rechte des Erstgeborenen auf Grund der Verheißung Gottes.

Der Erstgeborene der Neuschöpfung

Aufgrund der Auferstehung Christi finden wir:

Kolosser 1,18b: Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten, damit er in allem der Erste sei.

Auch in Bezug auf unser geistliches Leben ist er der Erstgeborene:

Römer 8,29: Denn die er ausersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes, damit dieser der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

1. Korinther 15,23: Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, alle, die Christus angehören.

Zitate von Ellen G. White

Der Mensch bestimmt nicht über sein Leben. Aber das Leben Christi war nicht geliehen. Niemand kann ihm dieses Leben nehmen. „Ich lasse es von mir selber, *Joh. 10,18*. sagte er. In ihm war ursprüngliches, nicht geliehenes, nicht abgeleitetes Leben.

Signs of the Times, 8.4.1897

Von den Tagen der Ewigkeit her war der Herr Jesus Christus eins mit dem Vater; er war das „Ebenbild Gottes“, das Ebenbild seiner Größe und Majestät, „der Glanz seiner Herrlichkeit“. **Leben Jesu, S. 9**

Jahwe, der Ewige, der aus sich selbst existierende, der Unerschaffene, selbst Ursprung und Erhalter aller Dinge, ist allein berechtigt, höchste Ehrerbietung und Anbetung entgegenzunehmen. **Patriarchen und Propheten S. 305 bzw. 279** ■

HEILKRÄUTERKUNDE

Teil 1 – Grundlagen



Aus der Sicht der Bibel ist für fast jede Krankheit ein Kraut gewachsen. Es sind echte Heilkräfte, die Gott in die Heilpflanzen und Früchte gelegt hat. Das Besondere an den Heilpflanzen ist, dass in ihnen viele verschiedene Wirkstoffe enthalten sind, die in ihrer einzigartigen Kombination eine breite Heilwirkung haben. In der Regel sind auch bei richtiger Anwendung die Nebenwirkungen gering oder ganz unerheblich. Ausgenommen davon sind giftige Pflanzen, die nur der Arzt verschreiben darf. Die chemischen Präparate, auch wenn sie aus Heilpflanzen gewonnen werden, können nicht diese Wirkstoffkombination enthalten und somit geht die ausgleichende und sanfte Heilwirkung der Pflanzen verloren. Dementsprechend haben chemische Medikamente dann auch erhebliche negative Nebenwirkungen.

In dieser Serie über Heilkräuterkunde wollen wir uns mit den wichtigsten und bekanntesten Kräutern beschäftigen. Sie sind leicht im Garten anzubauen oder in der Natur zu sammeln

und einfach anzuwenden. Auch gibt es dazu leicht verständliche Kräuterbücher, die es lohnt, sich damit zu beschäftigen.

Ellen G. White hat richtungsweisende Ratschläge von Gott erhalten, wie in der Endzeit einfache Heilmittel bzw. Heilkräuter anzuwenden sind:

„Gott hat einige einfache Kräuter dafür vorgesehen, dass sie bei Bedarf zur Heilbehandlung genutzt werden sollen. ... Solche „altmodischen“ Kräuter hätten wohl manchen geheilt, der trotz verabreichter Arzneimittel gestorben ist.“

„Ich schreibe diese alles nur, damit ihr erkennt, dass Gott uns einige ganz einfache Heilmittel an die Hand gegeben hat, die den Körper nicht belasten, wie das häufig durch den Gebrauch

von stark wirkenden Arzneimitteln geschieht.“

„Gott lässt zur Gesunderhaltung seiner Geschöpfe eine Fülle von Heilkräutern wachsen. Wenn wir uns intensiver um die Heilwirkung dieser Pflanzen kümmern und mehr von ihrer Anwendung verstünden, könnten wir auf manchen Arztbesuch verzichten. Mit Sicherheit wäre unsere gesundheitliche Verfassung besser, als das vielfach der Fall ist. Selbstverständlich schließt die Anwendung dieser von mir empfohlenen natürlichen Heilmittel nicht aus, dass wir in Krankheitsfällen auch den ‚großen Arzt‘ anrufen dürfen. Wir sollten darüber nur nicht das versäumen, was uns zu tun möglich ist.“ *Ausgewählte Botschaften 2, S. 303, 305, 306*

Heilkräfte der Pflanzen

J.D. Pamplona Roger

Toplife Buch



Ein Praxishandbuch, Wie werden Heilpflanzen zubereitet bzw. angewandt. Es werden Pflanzen für die Behandlung der verschiedenen Organe des Menschen vorgestellt und übersichtlich erklärt.

Buch, gebunden, 383 Seiten

Wir erkennen aus diesen Ratschlägen, wie unser Schöpfer uns helfen möchte, weil er uns liebt. So wollen wir uns in dieser Artikelserie mit den Anwendungsmöglichkeiten beschäftigen. Das kann dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft wieder den Wert der natürlichen Heilpflanzen und ihre Wirkung neu entdecken. Man kann in Apotheken, Drogerien und Kaufhausketten ein gut sortiertes Angebot von fertigen Teemischungen bekommen, und damit viele Unpässlichkeiten und Zipperlein erfolgreich bekommen. Einzelheiten werden in den folgenden Artikel klar behandelt. Unter Gottes Segen und einem klaren Verstand ist jetzt schon Hilfe möglich. ■

Die kleinen Propheten

Das Alte Testament ist nicht nur bei den Christen anerkannt, sondern auch das jüdische Volk ehrt diese Schriften ganz hoch.

Einen besonderen Wert messen sie den zwölf kleinen Propheten zu, von Hosea bis Maleachi. Auch die Botin E.G. White hat in einer Vision vom Herrn gezeigt bekommen, wie wichtig in der allerletzten Zeit diese AT-Propheten sind. „... Prediger und ihre Familien studierten unter Gottes Segen die kleinen Propheten und waren erstaunt über das Licht, das aus Gottes Wort hervorleuchtete ...“

Was ist nun das Besondere an diesen kleinen biblischen Büchern?

Sie wurden in Krisenzeiten des Volkes Gottes verfasst, z.B. kurz vor der Eroberung des 10-Stämme Reichs durch die Assyrer oder das 2-Stämme Reich vor der Eroberung durch die Babylonier. Die Bücher Haggai, Sacharja und Maleachi beschreiben die Zeit des Wiederaufbaus Jerusalems, des Tempels und der Stadtmauer in der medo-persischen Zeit. Es waren Krisenzeiten – wo jeder Israelit klare Weisung durch die Propheten von Gott brauchte. Es gibt eine Parallele zu unserer heutigen Zeit. Das letzte Buch Maleachi endet mit der Ankündigung, dass der Herr den Propheten Elia senden wird, ehe des Herrn schrecklicher Tag kommen würde. Eine Teilerfüllung hat es durch Johannes den Täufer gegeben. s. *Matthäus 11, 13-15*

Die STA-Bewegung ist der Elia der Endzeit. Elia war und ist immer ein Bahnbereiter.

Noch etwas ganz wichtiges zeigen die kleinen Propheten auf:

Weil Gottes Volk abgefallen war und sich nicht mehr durch die Rufe zur Umkehr auf seinem Abwärtstrend verirren ließ, musste es einen schmerz-

lichen Umweg in der Heilsgeschichte gehen. Ähnlich ergeht es auch dem Endzeit-Volk Gottes. „Vierzig Jahre lang schlossen Unglauben, Murren und Rebellion das alte Israel vom Land Kanaan aus. Die gleichen Sünden haben das Eintreten des modernen Israel ins himmlische Kanaan verzögert.

In keinem der beiden Fälle waren die Verheißungen Gottes schuld daran. Unglaube, Weltlichkeit, mangelnde Hingabe und Streit unter dem Volk, das sich zum Herrn bekennt, haben uns so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und der Sorgen gehalten. *Christus kommt bald, S. 29*

Auf diesen Umwegen bewegt sich Gottes Volk seit 1888, als es die Botschaft „Christus unsere Gerechtigkeit“ nicht recht erfasste und anwandte. Seit über 120 Jahren sind wir in der geistlichen Wüstenwanderung und warten auf ein Eingreifen Gottes. Aber der Herr des Himmels wartet auf sein Volk, wie es im Buch Sacharja angedeutet wird: „Die Nachkommen Davids und die Bewohner Jerusalems aber werde ich mit einem reumütigen Geist erfüllen, der sie dazu treibt, mich um Erbarmen anzuflehen. Sie werden schuld-bewusst zu mir aufblicken wegen des Mannes, den sie durchbohrt haben. Sie werden um ihn trauern, wie man um den einzigen Sohn trauert, sie werden weinen und klagen wie um einen Erstgeborenen.“ *Sacharja 12,10 GN*

Ein Grundsatz in Gottes Handeln lässt sich aus der Bibel erkennen, dass er immer wieder den einzelnen Menschen oder sein ganzes Volk an die Stelle zurückführt, wo dieser Weg der Gerechtigkeit verlassen wurde. Dieses erzieherische Handeln sollten wir in unserem Glaubensleben nicht übersehen – sondern uns willig unter die Hand des Höchster beugen. „Jahwe

spricht: Machet Bahn, machet Bahn! Bereitet den Weg, räumt die Anstöße aus dem Weg meines Volks! Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt, dessen Name heilig ist: Ich wohne in der Höhe und im Heiligtum und bei denen, die zerschlagenen und demütigen Geistes sind, auf dass ich erquicke den Geist der Gedemütigten und das Herz der Zerschlagenen ... Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen und sie leiten und ihnen wieder Trost geben; und denen, die da Leid tragen, will ich Frucht der Lippen schaffen. Friede, Friede denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der HERR; ich will sie heilen. *Jesaja 57, 14, 15.18.19* ■



„Christus unsere Gerechtigkeit“ aus der Sicht von Ellen G. White. Der Wunsch der Herausgeber ist, durch dieses Heft ein wenig mehr Licht auf den Charakter Gottes und Seinen Erlösungsplan zu werfen, damit wir Ihn klarer sehen und aus der Erfahrung heraus sagen können: „Alle Schrift von Gott eingegeben ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt. 2. Tim. 3, 16-17.

Heft A4, 64 Seiten

zum günstigen Preis

Die heilwirkende Kraft des Vertrauens

Das Gebet am Morgen

*Ich danke dir Gott,
dass du mir an diesem Morgen
das Leben neu schenkst.*

*Ich danke dir dafür, dass ich mich bewegen,
dass ich atmen und meine Sinne gebrauchen kann.*

*Schenke mir an diesem Tag ein waches Auge
für die Not meiner Mitmenschen und
eine lebendige Bereitschaft zum Hinhören, Helfen und Bewahren.*

*Wirke durch mich Trost,
und baue durch mich dein Reich des Friedens!
Amen*

Das Gebet am Abend

*Herr, ich gebe dir diesen Tag zurück.
Nimm alle Unrast und Sorge aus meinem Herzen.*

*Vergib mir, wo ich heute Menschen verletzt habe.
Lass mich still werden in dir.*

*Schenke mir einen ruhigen Schlaf.
Sei auch mit denen,
die in Sorge und mit Schmerzen einschlafen.*

*Segne Kinder, die einsam sind, und alle jene ältere Menschen,
die sich verlassen fühlen.*

*Ich danke dir für deinen Schutz!
Amen*